

FRÜHLING 2020

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Die Natur erwacht

Die ersten Frühlingsboten
erfreuen unser Herz



Foto: R. K. by Rike_pirelio

Glückskinder

Manfred Koch erzählt uns, welche musikalischen Vorbilder er hat bzw. welche Ziele er verfolgt.

SEITE 6

Mobiles Friseurstudio

Linda Purgstaller hat den Mut sich mit 22 Jahren selbstständig zu machen.

SEITE 10

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

FRÜHLING 2020

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Invasive Neophyten

6 INTERVIEW

Glückskinder

9 AUS DER GEMEINDESTUBE

Milder Winter und
Corona-Virus

10 THE ROLLING SCISSOR

12 GOTT UND DIE WELT

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Erich Nagy, Born2fly

13 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ausbildung der Feuerwehrjugend

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN, SCHULE

22 MEI LIABSTES PLATZERL

22 UPCYCLING

Tipps zum Selbermachen

23 IN FREUDE VEREINT

Sparverein Kirchenwirt

24 KALENDERMANDL

24 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 HOFBERICHTERSTATTUNG

Das Leben ist ein Ponyhof

26 CHRONIK

42 GESUNDHEIT

Logopädische Empfehlung
zur Schnullerverwendung

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Priscilla Kummer, Beate Kainz-Graupner, Mitarbeiter dieser Ausgabe: Christine Beichler, Hans Georg Benedikt (HB), Elisabeth Birnstingl (EB), Josef Birnstingl (JB), Isabella Gratz (IG), Karin Graupner (KG), Manfred Graupner (MG), Richard Hausegger (RH), Michelle Hemmer (MH), Alois Hergan (AH), Hannes Jörgler (HJ), Pater Paulus Kamper, Anette Knapp (AK), Gabi Kraftl, Tanja Kraxner (TK), Elisabeth und Ewald Kulhanek, Alois Lesky (AL), Christine Lickl (CL), Petra Maidl-Pfennich, Johann Pfennich (JP), Linda Purgstaller, Sigrid Schädler, Elisabeth Senger (ES), Anna Maria Steinklauber
Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Juni 2020

FEUERWEHR

Wichtige Ausbildung



Unsere Feuerwehrjugend wird auf dem Weg zum aktiven Feuerwehrmitglied gut ausgebildet.

SEITE 13

SPARVEREIN KIRCHENWIRT

Gesellige Runde



Der Sparverein Kirchenwirt würde sich über neue Mitglieder sehr freuen und führt verschiedene Aktivitäten durch.

SEITE 23

BIO-BAUERNHOF

Familie Kulhanek



Von Anfang an war die Zielsetzung sich so gut wie möglich mit eigenen Naturprodukten zu versorgen.

SEITE 25

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



Die letzten Wochen standen bei mir ganz im Zeichen meiner Hausbesuche. Anlässlich der Gemeinderatswahl habe ich knapp 600 Haushalte besucht. Mit 1. Jänner des heurigen Jahres habe ich damit begonnen. Der persönliche Kontakt war mir wichtig, dies hatte aber zur Folge, dass ich Häuser nachdem niemand anzutreffen war, öfters aufsuchen musste. In den nächsten Zeilen möchte ich meine dabei gemachten Erlebnisse und Erfahrungen schildern. Fast ausnahmslos wurde ich von den Bürgerinnen und Bürgern sehr nett empfangen. Bei manchen Haushalten komme ich ja tatsächlich nur alle fünf Jahre (jeweils vor einer Gemeinderatswahl) vorbei. Wobei wenige Bürgermeister behaupten können, zumindest in diesem Zeitabschnitt zu den Haushalten zu kommen. Mittlerweile gibt es fast kein Haus mehr in unserer Gemeinde, in welchem ich nicht zumindest schon einmal drinnen war. Der Zeitaufwand für meine Hausbesuche war gigantisch. Ab Jänner habe ich buchstäblich jede freie Minute dafür genutzt. Schwerpunktmäßig war ich am Wochenende unterwegs. An „sehr guten Tagen“ habe ich zwischen 25 und 30 Haushalte geschafft. Zwischendurch bin ich aber auch an meine körperlichen Grenzen gestoßen. Als ich 2005 zum ersten Mal meine Hausbesuche absolvierte, war ich eben auch noch um 15 Jahre jünger.

Die Erlebnisse sind natürlich mannigfaltig. Am wichtigsten aber ist, dass man sich für die Menschen ein wenig Zeit nimmt und vor allem ZUHÖRT! Viele haben das Bedürfnis, persönliche Schicksalsschläge oder besondere Ereignisse zu erzählen, auch wenn diese manchmal Jahrzehnte zurückliegen. Natürlich wurden auch Anliegen und Wünsche deponiert. Frei nach dem Motto, wenn der

Bürgermeister schon einmal ins Haus kommt und noch dazu vor einer Wahl, dann sollte man dies natürlich nutzen. Bekanntlich fuhr ich alleine von Haus zu Haus, so war natürlich mein Notizblock mein ständiger Begleiter, um all das aufzuschreiben, worum ich gebeten wurde.

In einem konkreten Fall, war ich wahrscheinlich jene Person, die einen Gemeindebürger letztmalig lebend gesehen hat. Ein alleinstehender Mann wurde ein paar Tage später tot in seinem Haus aufgefunden. In der Nachbarschaft war das Ableben auch eine Woche später noch nicht bekannt. Früher war ich der Ansicht, dass es solche Vorkommnisse nur in einer Großstadt gibt, mittlerweile kommt es auch bei uns schon öfters vor, dass man seine unmittelbaren Nachbarn nicht mehr kennt.

Als ich diese Zeilen schrieb, war der Corona-Virus gerade zu einer großen Herausforderung für Österreich, für Europa und für die ganze Welt geworden. Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Daher sind alle Maßnahmen gerechtfertigt, die zur Eindämmung dieser Pandemie führen bzw. zumindest deren Verbreitung verlangsamen. Als eine der ersten Maßnahmen wurde die Gemeinderatswahl, welche für den 22. März anberaumt war, verschoben. Auch in unserer Gemeinde mussten bereits Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. (Sperrmüllsammlung, Volksmusikabend der SPÖ, Seniorennachmittage des Seniorenbundes etc.)

Zum heutigen Zeitpunkt sind der Kindergarten und die Volksschule noch geöffnet um Kindern, die nicht zu Hause betreut werden können, diese Möglichkeit der Betreuung anbieten zu können. Die Krankheit geht uns ALLE an. Einerseits kann sie jeder von uns übertra-

gen und andererseits kann jeder von uns betroffen sein, wenn unser Gesundheitssystem an seine Grenzen gelangt bzw. unsere Spitäler überfüllt sind.

Es ist eine Krisensituation, die es gilt mit Hausverstand, Zusammenhalt und Solidarität zu begegnen. Die wirtschaftlichen Folgen sind zum heutigen Zeitpunkt noch gar nicht absehbar. Mein besonderer Dank gilt vor allem jenen Gemeindebürgern, die derzeit einen unverzichtbaren Dienst leisten. Ob als Arzt oder Ärztin, im Pflegedienst oder in der Lebensmittelbranche, um nur einige zu nennen, gemeinsam werden wir diese Krise bewältigen.

Ich hoffe auf eure Unterstützung und bleiben Sie gesund.

Herzlichst, euer Bürgermeister



Josef Birnstingl





Echte Robinie – fälschlich oft als Akazie bezeichnet - hat giftige Blätter und Dornen

REPORTAGE

Invasive Neophyten

Bedrohung unserer Biodiversität und Allergieauslöser

Dies ist aber notwendig, denn die Auswirkungen kosten mitunter viel Geld. Menschen, die ein ökologisches Bewusstsein haben und die heimische Artenvielfalt schätzen, werden diesen invasiven Neubürgern kritisch gegenüberstehen.

ECHE ROBINIE

Benannt ist die Gattung zu Ehren des französischen Apothekers, Gärtners und Botanikers Jean Robin (1550–1629), welcher die Pflanze Anfang des 17. Jahrhunderts nach Europa brachte. Der botanische Artname verweist auf die Ähnlichkeit der Blätter mit denen der Akazie. Ursprünglich beheimatet im atlantischen Nordamerika, im Gebiet der Appalachen, galt sie aber hier bis Mitte des 18. Jahrhunderts als Exot. Dann wurde die Holzindustrie auf den anspruchsvollen Baum aufmerksam und forcierte dessen Kultur. In Teilen Ungarns und der Slowakei ist die Robinie heute der wichtigste Forstbaum. Die Problematik jedoch ist, dass sie sich sowohl vegetativ (durch Ausläufer) als auch generativ (durch Samen, diese sind 30 Jahre lang keimfähig), vermehrt. Aus Naturschutzgründen

Der Umgang mit invasiven Neophyten wird heftig und kontrovers diskutiert, was nicht weiter verwundert, denn praktisch sind alle davon betroffen. Unterschiedliche Auffassungen machen es schwierig, eine sachliche Diskussion zu führen und einen gemeinsamen Konsens zu finden.

zählt sie zu den kritischsten Neophyten. Durch ihre Fähigkeit der symbiotischen Bindung des Luftstickstoffes kann sie zur Bedrohung von Magerwiesen, Trockenrasen und anderen wertvollen Biotopen werden. So sind in Österreich 30 Prozent der wertvollsten Trockenrasenbestände durch die Robinie gefährdet bzw. bereits negativ beeinträchtigt.

DRÜSIGES SPRINGKRAUT

Ursprünglich beheimatet in Indien und im Himalayagebiet, kam die Art 1839 erstmals nach England und wurde von dort an mehrere Botanische Gärten Europas verteilt. Als beliebte Zierpflanze und Bienenweide gelangte sie bald in

viele europäische Anlagen, in unserem Gebiet häufig verbreitet. Samen können mit Gartenabfall und Auwaldboden verfrachtet werden. Die Pflanze bildet dichte Bestände, wodurch heimische Arten verdrängt werden. Wegen ihrer Einjährigkeit bleibt der Boden im Winter offen und ist so der Erosion stärker ausgesetzt. Die anfallende hohe Streumenge nach Absterben der Pflanzen wirkt hemmend auf die Keimung aller Pflanzenarten im darauffolgenden Jahr. In Auwäldern verunmöglicht die Art dadurch die natürliche Verjüngung der Gehölze.

RIESEN-BÄRENKLAU

Als Heimat der bis zu 4 m hohen Her-



kulesstaude wird der westliche Kaukasus genannt. 1893, vielleicht auch schon früher, wurde die Pflanze nach England eingeführt und an Botanische Gärten anderer europäischer Länder verteilt. Aus diesen Anlagen verwilderte die Pflanze rasch. Andere Quellen nennen das Jahr 1815, in dem der russische Zar Alexander I. nach Beendigung des Wiener Kongresses dem österreichischen Außenminister Fürst von Metternich eine Malachitvase, gefüllt mit Samen der Herkulesstaude, schenkte. Zusätzlich wurde die Ausbreitung dieser Bienenpflanze durch Ausbringen von Imkern beschleunigt. Sie ist heute in ganz Europa verbreitet, in den Alpen sogar bis 1850 m Seehöhe steigend. Der Saft dieser Pflanze enthält phototoxische Furanocumarine, sie verursachen Hautveränderungen, wenn die Haut während oder nach der Benetzung mit dem Pflanzensaft dem Sonnenlicht ausgesetzt wird. Es haben sich hierzu schon nachweislich schwere Verletzungen (ähnlich Verbrennungen), auch bei Kindern, zugetragen.

➡ Anna Maria Steinklauber

Fotos: N. Griebel

Jeder Grundeigentümer trägt Verantwortung

Grundstückseigentümer sind laut einem Gesetzeserlass des Landes Steiermark zur Entfernung von invasiven Neophyten am eigenen Grund verpflichtet.

DIE BEKANNTESTEN NEOPHYTEN IM ÜBERBLICK:

- Beifuß-Traubenkraut
- Riesen-Bärenklau
- Japan-Flügelknöterich
- Asiatische-Kermesbeere
- Riesen-Goldrute
- Jungfernebe
- Echte Robinie
- Drüsiges Springkraut
- Götterbaum

WAS TUN, WENN NEOPHYTEN IM EIGENEN GRÜNRAUM ENTDECKT WERDEN?

Neophyten können sich negativ auswirken auf -

- unsere Gesundheit (Auslöser von Allergien, Verbrennungen und Vergiftungen),
- die Wirtschaft (Schäden an Bauwerken, Uferanbrüche),
- die Artenvielfalt (Verdrängung heimischer Arten aus sensiblen Lebensräumen und Bedrohung für Kulturpflanzen).

Es ist daher notwendig, Bestandsregulierungen für solche invasiven und potenziell invasiven Arten durchzuführen. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind neben der Wahl der Methode und dem richtigen Zeitpunkt der Umsetzung, die professionelle und tatkräftige Arbeit von Fachkräften, damit wir und unsere Nachkommen die Vielfalt unserer Kulturlandschaft auch in Zukunft genießen können.

Da einige Neophyten für Mensch und Tier gefährlich sein können, ist es ratsam, sich fachkundige Unterstützung und weiterführende Information hinsichtlich Erkennung, Beseitigung und Entsorgung zu holen.

LAND STEIERMARK

www.wasserwirtschaft.steiermark.at

Dr. Andrea Krapf, Amtssachverständige der Abteilung 13

Umwelt- und Raumordnung, Naturschutz-Referat

Dr. Gabriele Leitner, Projektleiterin Stmk. Berg- und Naturwacht

MASCHINENRING SERVICE STEIERMARK EGEN

www.maschinenring.at

Norbert Griebel – 0 664 18 20 598

norbert.griebel@maschinenring.at



Riesenbärenklau – Pflanzensaft verursacht Verbrennungen

Glückskinder

Manfred Koch „Cook“ und seine Frau Renate Koch-Pertl,
beide Sänger von EGON 7, starten gemeinsam als Glückskinder durch.



INTERVIEW: JOSEF BIRNSTINGL
FOTOS: GERALD HIRL

Bei *Gast*
uns zu
im Barthlmäer:
Manfred Koch „Cook“

Du bist Bandleader der sehr erfolgreichen Popgruppe EGON7. Seit vielen Jahren tretet ihr bei unserem Feuerwehrfest - St. Oswald bei Plankenwarth und Sankt Bartholomä haben eine gemeinsame Feuerwehr – auf. Wie ist es zu dieser Zusammenarbeit gekommen?

Renate, unsere Sängerin und meine Frau, besuchte einen WIFI-Kurs und traf dort Hans (Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr) und seine Frau und kamen im Zuge dessen auf EGON7 zu sprechen und daraus ergab sich eine wunderbare Freundschaft und mittlerweile 10 Jahre EGON7 in St. Oswald.

Mit bürgerlichem Namen heißt du Manfred Koch, doch alle sagen „Cook“ zu dir. Die englische Übersetzung von Koch ist Cook, daher ist klar wie es dazu gekommen ist. Hast du dir den Kosenamen selbst gegeben oder gibt es dazu eine Geschichte?

Den bekam ich 1998 vom Namensgeber - Egon Tertinegg - der Band EGON7 „geschenkt“. In meiner Kindheit war ich der Mani, für meine Familie der Manfred und seit rund 20 Jahren kennt mich so gut wie jeder unter Cook.

Der Namensgeber von EGON7 hat mit Ende des vergangenen Jahres seine musikalische Laufbahn beendet. Hat dies Auswirkungen auf euer weiteres Tun bzw. auf eure weiteren Auftritte?

Es verändert sich bei uns Nichts, außer dass wir enorm viel frischen Wind in die Band bekommen haben. Der Nachfolger von Egon ist Christian Schuller aus Friedberg und Christian ist Bachelor of Music und ein neues musikalisches und optisches Aushängeschild der Band.



Nicht nur beim Feuerwehrfest sind sie eine Institution, auch beim Bauernbundball.

Welche musikalischen Vorbilder hast du?

Vom Singen her Freddie Mercury und vom spontanen und authentischen Bühnenverhalten her Paul Pizzera und Florian Randacher (Ausseer Hardbradler).

Du bist mit Renate, deiner Gesangskollegin auf der Bühne auch privat ein Paar. Erzähl uns wie es dazu gekommen ist.

Wir waren auf der Suche nach einer neuen Sängerin und aufgrund vieler Zufälle kam ihr Name ins Spiel. Sie wurde unsere Sängerin und zwei Monate später waren wir ein Paar und sind heute 365T/24H zusammen, verheiratet und haben unser Einhornkind Emilia.

Wenn man mit seiner Frau auch beruflich zusammenarbeitet, ist man quasi 24 Stunden am Tag beieinander. Dies hat sicherlich viele Vorteile, aber gibt es auch Nachteile?

Nein.

Im Advent des letzten Jahres seid ihr beide als „Glückskinder“ in unserer Pfarrkirche aufgetreten. Geht eure musikalische Entwicklung eindeutig in diese Richtung?

Wir wollen die Welt mit unseren eigenen Songs bereichern. Diesen Weg haben wir

mit Glückskinder beschritten und wir wachsen und es entsteht etwas ganz Großes. Definitiv ist es der große Traum und Wunsch dies zu unserem Lebensprojekt zu machen.

Nebenbei bist du auch Veranstalter von musikalischen Events. Ob Nena in Wagna oder Silbermond auf den Kasmatten. Wie siehst du diese Projekte?

Ich veranstalte sehr gerne und bin ein großer Denker bevor ich Acts fixiere. Diesbezüglich bin ich ein kühler Kalkulierer und versuche mein gesamtes Team, von der WC-Dame bis zum Künstler, gleich und gut zu behandeln. Aufgrund meiner 120 Konzerte per anno spüre ich diverse Trends schon früher und habe durch meine drei Kinder auch gute Antennen, welche mir deren Inputs bringen. Wiederum kann ich meine jahrelangen Kontakte zu Medien und großen Firmen hier gut nutzen und ein Rad dreht das andere. Mittlerweile etabliert sich mein Name schon bei den großen deutschsprachigen Managements und es tun sich Tag für Tag neue Türen auf, welche ich je nach Gespür betrete oder nicht.

Nachdem du nun schon öfters in Sankt Bartholomä warst – was gefällt dir hier am besten bzw. was hat bei dir einen bleibenden Eindruck hinterlassen?

Leider kenne ich die meisten Ortschaf-

ten, in welchen ich Konzerte spiele, nur im Dunkeln. Einen bleibenden Eindruck hinterlässt für mich der entzückende Ort mit den beiden Kirchen. Menschlich bleibt für mich euer Pfarrer, die engagierte LJ Hitzendorf, die treue und fleißige Feuerwehr und du, mein lieber Bürgermeister mit den verschiedenfarbigen Brillen, für immer in meinem Herzen.

Wenn man dich live erleben möchte, wo hat man in naher Zukunft die Gelegenheit dazu?

Da gibt es aktuell so viele Termine und ich möchte da nicht kategorisieren. Am Besten wäre man sucht sich das Passende unter www.egon7.com, www.gluecks-kinder und/oder www.cook-music.at raus.

Planst du mit „Glückskinder“ auch ein eigenes Album herauszubringen und bis wann ist damit zu rechnen?

Definitiv! Die Songs dazu sind schon fertig und werden heuer produziert. Aktuell soll unser erstes Album im Zuge der kommenden Weihnachtstour erscheinen.

Soviel ich weiß, bist du auch ein Fan vom Fußballklub Sturm Graz. Du trittst auch gelegentlich mit einem Trikot deines Lieblingsklubs auf. Wie ist es dazu gekommen?

Ich bin seit Geburt an ein echter Schwoaz-Weißer. Mein Papa nahm mich in meiner Kindheit immer mit zu den Spielen in die legendäre Gruabn und ich war später oft Gast in der Blütezeit des SK Sturm Graz. Der ehemalige GF Gerhard Goldbrich machte EGON7 zur Sturm-Band und der aktuelle Präsident Christian Jauk hat mich vor einigen Jahren zum Sturm-Botschafter ernannt.



Du wirkst auf der Bühne sehr fit und sportlich. Gibt es bezüglich Ernährung oder sportliche Aktivitäten Geheimnisse, die du uns verraten kannst?

Ich glaube auch das hat seine Wurzeln in einer sehr aktiven Kindheit und ich war dort nahe an der Hyperaktivität. Außerdem war ich mein halbes Leben lang Fußballer und habe auch vor einigen Jahren den Ironman in Klagenfurt bestritten. Es gibt immer wieder Phasen, in welchen mich sportliche Schübe überkommen. Aktuell bin ich eher die Couch-Potato und brauche (leider) für meine Regeneration um einiges länger als noch vor einigen Jahren. Heuer wollen wir uns im Sommer sehr aufs Wandern konzentrieren.

Welche Musikrichtung bevorzugst du privat bzw. welche Musik hörst du, wenn du mit dem Auto unterwegs bist?

Privat höre ich überhaupt keine Musik und wenn ich alleine im Auto bin, dann herrscht auch dort Stille und die genieße ich in vollen Zügen. Ansonsten bestimmen meine Girls (Twins 17 & die Kleine 6) das Musikprogramm im Auto und das reicht dann von Pumuckl über Schlager bis Deutschen Rap. Die Drei gehören auch zu meinen wichtigsten Fühlern betreffend neuer Songs für EGON7.

Vielen Dank für das Interview!



Der heurige, milde Winter hat unserer Gemeinde hinsichtlich Winterdienst wesentlich weniger als der Durchschnitt der letzten Jahre gekostet. Nur ein einziges Mal mussten unsere Schneeräumfahrzeuge ausrücken. Auch beim Verbrauch von Salz bzw. Streusplitt war es ganz sicherlich ein unterdurchschnittlicher Winter.

Unser Bauhofleiter, Herr Erwin Kröll ist seit Mitte Jänner im Krankenstand. Er musste sich einer Operation unterziehen. Wir wünschen ihm baldige Genesung und hoffen, dass er uns ab Mai dieses Jahres wiederum zur Verfügung steht.

Die milden Temperaturen der letzten Wochen ermöglichten uns bereits Grabarbeiten durchzuführen. So wurde die Gemeindewasserleitung unter der Führung von Wassermeister Josef Gutjahr im Bereich Ruprechter vlg. Rutzmörtl neu verlegt. Beim Wasserverband Weizberg-Jaritzberg wurde bei den Kehrer-Quellen in Oberweizberg die Einzäunung des Wasserschutzgebietes neu vorgenommen.



Die Straßenkehrung wurde vorerst verschoben. (A) Am Kreuzeckkogel wurde eine neue Hundekot-Station aufgestellt. (B) Beim Wasserverband Weizberg-Jaritzberg wurde im Bereich der Kehrerquellen eine neue Einzäunung vorgenommen. (C)



AUS DER GEMEINDESTUBE

Milder Winter und Corona-Virus

Das erste Quartal des heurigen Jahres stand in unserer Gemeinde wettermäßig ganz im Zeichen von zu milden Temperaturen und einer Schneelosigkeit. Ab Mitte März gab es nur mehr ein Thema, das alles andere und bisherige klar in den Schatten stellte, nämlich den Corona-Virus.

Ein Teil der Häuser der Ortschaft Jaritzberg beziehen das Trinkwasser vom Wasserverband Weizberg-Jaritzberg. Eine rechtliche und organisatorische Zusammenführung der Gemeindegewässerleitung mit dem Wasserverband Weizberg-Jaritzberg ist in Ausarbeitung. Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen (Bereitschaftsdienst etc.) ist diese Maßnahme unerlässlich!

Von unseren Außendienstmitarbeitern wurden neue Hundekotstationen aufgestellt. In diesem Zusammenhang bitten wir die Hundehalter, diese auch in Anspruch zu nehmen. Auch das Geschwindigkeitsmessgerät ist im Dauereinsatz.

Wir wollen damit einerseits eine objektive Messung vornehmen und andererseits hoffen wir, dass durch den Einsatz dieses Geräts die Autofahrer öfter und verstärkt auf die Bremse steigen.

Die Gemeindemitarbeiterinnen im Innendienst waren im vergangenen Jahr insbesondere durch drei Wahlgänge (Europawahl, Nationalratswahl und Landtagswahl) zusätzlich belastet. Die Gemeinderatswahl, welche nunmehr verschoben wurde, hat uns in der Vorbereitung noch voll gefordert. Auch eine Umstellung der Buchhaltung – Stichwort VRV 2015 – hat unser Personal vor neue Herausforderungen gestellt. Insgesamt

sehen wir unser Gemeindeamt als Bürgerservicestelle. Viele Angelegenheiten werden von uns, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger abgewickelt, die in anderen Gemeinden undenkbar wären! Die Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen für andere Behörden und Institutionen sei hier nur beispielgebend erwähnt.

Der Corona-Virus und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung bzw. Verlangsamung dieser Pandemie hat uns gezwungen, den vorgesehenen Sperrmülltermin zu verschieben. Es wäre auch unverantwortlich gewesen, wenn wir an diesem Tag unser Altstoffsammelzentrum geöffnet hätten. Auch die geplanten Arbeiten, wie Straßenkehren bzw. Bankettausbesserungen wurden vorerst auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Wasserversorgung über das öffentliche Netz ist natürlich weiterhin gewährleistet. Die Gesundheit ist unser wertvollstes Gut. Daher waren alle Maßnahmen in dieser Angelegenheit gerechtfertigt und außer Diskussion. Hoffentlich zeigt sich auch die gewünschte Wirkung.

➡ Josef Birnstingl

Friseurmeisterin
LINDA PURGSTALLER

☎ +43 680 55 92 023

✉ purgstallerl@gmail.com

Termine nach Vereinbarung



BY LINDA PURGSTALLER

THE ROLLING SCISSOR

**"Anlässlich meiner Eröffnung - "THE ROLLING SCISSOR" -
der Mobile Friseur - stelle ich mich vor. Mit viel Liebe zum Detail erfülle ich
mir meinen Traum und mache mich selbstständig.**

Mein Motto: Kein Handwerk ohne Lehrzeit - Kein Handwerk ohne Liebe - HANDARBEIT hat Seele. All das beschreibt mich ziemlich gut. Für mich ist es weniger Arbeit wenn ich morgens in mein Auto steige und zu meinen Kunden fahre, um sie mit den neuesten Trends zu begeistern, für mich ist all das eher Hobby, ein Hobby aus Leidenschaft.

Als Lehrling, der auch mal mit seinem ersten Arbeitstag begann, bis hin zur abgeschlossenen Meisterprüfung, stand ich schon für INTERCOIFFEUR ÖSTERREICH auf Bühnen im ganzen Land.

Direkt vier Monate nach meiner Lehrabschlussprüfung startete ich mit der Unternehmer Prüfung, darauf folgten dann auch schon bald die Module meiner Meisterprüfung. Denn mir war eines immer bewusst, wenn ich mich mal selbstständig machen werde, dann nur mit Meisterprüfung. Gerade weil das heute keine grundlegende Voraussetzung mehr ist, war

das für mich eine Herausforderung. Deshalb bin ich heute irrsinnig stolz auf mich selbst, dass ich diesen Weg gegangen bin und nun mit 22 Jahren meinen eigenen Meisterbetrieb führe.

Dazu inspiriert hat mich meine Familie, vor allem mein Onkel Gernot. Schon als Kind hat mich sein Meisterbrief in seinem Gewerbe unheimlich stolz gemacht, ich wusste von ihm, dass das im Handwerk der höchste Abschluss ist und den wollte ich auch haben. Wenn man das findet, was einem Spaß macht und woran man Freude hat, kann man alles schaffen. Vor allem mit der richtigen Einstel-

lung und der Unterstützung meiner Familie, auf die ich immer zählen kann.

Ich biete sämtliche Friseurleistungen für Damen, Herren, Teenies und Kinder, vom modischen Haarschnitt bis zur Haarfarbe, sowie Hochsteckfrisuren oder auch komplette Umstylings.

Mein Ziel ist es, den Kunden ein vielfältiges Sortiment an Produkten, die neuesten Trends typgerecht und individuell zu präsentieren.

Gleichzeitig ist es mir auch ein Bedürfnis, jenen Menschen eine Hilfe



zu sein, für die es nicht möglich ist zu einem Friseur zu fahren und für die der Service im eigenen Heim vieles an Stress abnimmt.

Ob bei Ihnen zuhause oder an einem besonderen Tag in einer ausgesuchten Location möchte ich Ihnen nicht nur als Stylistin sondern auch als Mensch und Freund zur Seite stehen.

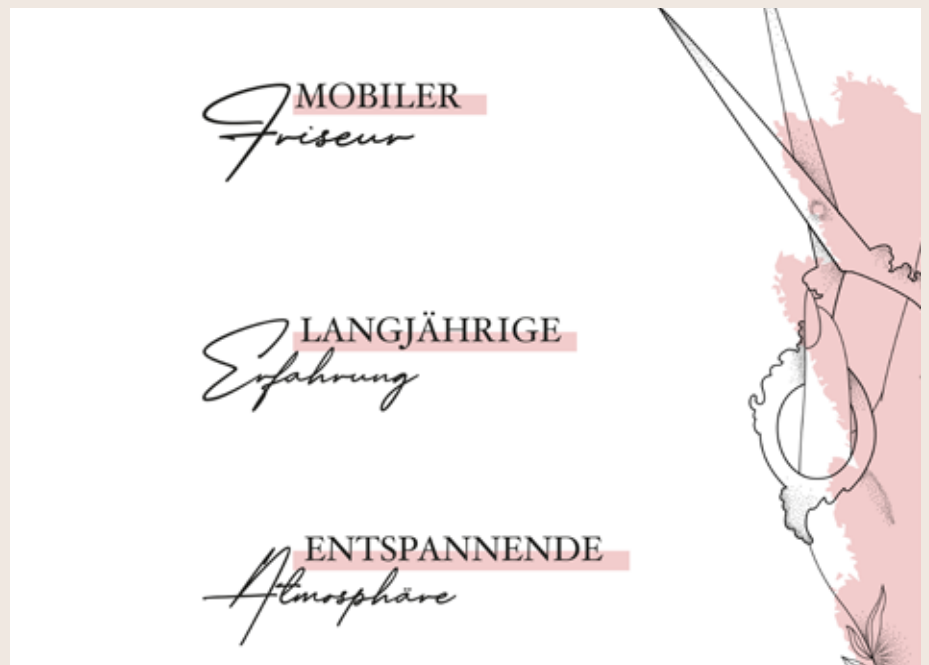
Speziell Braut- und Ballfrisuren sind gefragt, aber auch für viele andere wichtige Anlässe lässt eine Hochsteckfrisur Sie elegant und aufregend zugleich wirken. Gerne berate ich Sie und setze Ihre Wünsche um, ohne Stress und bequem bei Ihnen vor Ort.

Sonn- und Feiertage widme ich stets Personen mit einem besonderen Anlass.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie telefonisch einen Termin unter 0 680 55 92 023.

➡ **Linda Purgstaller**

Fotos: The Blackbox, Design Nextt Branding





Im Monat März wird in der Steiermark der Gemeinderat neu gewählt. Für alle, die sich bereit erklärt haben für eine Partei zu kandidieren, bedeutet das sich in die Öffentlichkeit zu stellen, natürlich auch im Vorfeld schon Leistungen zu erbringen, die dem Wohl der Gemeinde dienen. Das ist eine hohe Herausforderung an die einzelnen Personen.

Auch in, an der Mitgliederzahl großen, Vereinen galt und gilt es demnächst Frauen oder Männer zu finden, die bereit sind die Leitung dieser Organisation zu übernehmen. Zur Leitung gehören nicht nur der Obmann (die Obfrau) sondern auch Vorstandsmitglieder, die gemeinsam den Verein führen und natürlich auch die einfachen Mitglieder, die die Führung akzeptieren und sich leiten lassen.

Vom amerikanischen Präsidenten J.F. Kennedy ist der Satz überliefert: „Frag nicht, was Amerika für dich tun kann, sondern was du für Amerika tun kannst.“ In Abwandlung auf unsere Situation kann man sagen: „Frag nicht, was der Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Vereinsobmänner (frauen), die Pfarre für dich tun können, sondern was du für die Gemeinde, für deinen Verein, für deine Pfarre..... tun kannst.“

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



ERICH NAGY

GEBURTSTAG

14. April 1929

BERUF

Lehrer

LEIDENSCHAFT

Fliegen

MOTTO

Nur der kennt seine Heimat wirklich, der sie auch von oben gesehen hat.

LEIBSPEISE

Sterz mit Grammeln und Malzkaffee

Born2fly - Mit 90 noch als Fluglehrer aktiv

OSchR Erich Nagy ging mit 60 als langjähriger Direktor der Volksschule Graz-Schönau in Pension. Seine Begeisterung für das Fliegen zeigte sich bereits im Kindergarten. So ist es nicht verwunderlich, dass er nach dem zweiten Weltkrieg, als die Alliierten die Sportfliegerei in Österreich wieder zuließen, als einer der ersten den Segelflieger- und kurz darauf den Motorflugschein erwarb. Auf Grund seines pädagogischen Geschicks legte er auch alle Fluglehrerprüfungen ab. In der Folge wurde einer der beiden AUA-Direktoren auf ihn aufmerksam und holte ihn 1972 als Basislehrer an die neu gegründete Verkehrspilotenschule der Austrian Airlines nach Graz. Diese Fluglehrertätigkeit sollte

27 Jahre dauern - zunächst nebenberuflich nur in den Schulferien, ab seiner Pensionierung hauptberuflich. Erich Nagy trug viel zum guten Ruf dieser Pilotenschmiede bei und prägte deren Ausbildungsstil mit. Die meisten seiner damaligen Schüler sind inzwischen als Flugkapitäne selbst schon im Ruhestand. In der Steirischen Motorflugunion ist er heute noch fliegerisch tätig.

Anlässlich seines runden Geburtstags prangte vom Kontrollturm am Grazer Flughafen weithin sichtbar die Laufschrift: „HERZLICHE GRATULATION AN FLIGHT INSTRUCTOR ERICH NAGY ZUM 90er - DIE TOWER CREW“. Der Verkehrsminister dankte per Videobotschaft unserem Barthlmäer für die erfolgreiche Begleitung seiner vielen Schüler auf deren



Weg zum Privat- und Berufspiloten. In seinem 25. Flugbuch überschreitet Erich Nagy bereits die 12000ste Flugstunde. Demnach hat er in Summe fast ein- und einhalb Jahre seines Lebens in der Luft zugebracht. An Landungen hat er mehr als 44000 verbucht.

Wir wünschen unserem „Jungpiloten“ weiterhin Gesundheit und ein herzliches „Glück ab, gut Land!“ ➡ JB



Joy Fritz, Viktoria Kogler, Mirijam Hochegger und Elisa Lickl, davon 3 Mädchen wohnhaft in St.Bartholomä, sind Mitglieder der aktuellen Feuerwehrjugend.

Ausbildung der Feuerwehrjugend

Der Weg zum aktiven Feuerwehrmitglied führt über eine gute Ausbildung. Die Grundbegriffe der Brandbekämpfung, Technischer Einsätze, Gerätekunde, das Funken, die Erste Hilfe und vieles mehr, erfährt man in der Feuerwehrjugend.

Nach dem Beitritt in die Feuerwehr kann man an allen Feuerwehrveranstaltungen teilnehmen. Die Aktivitäten der Feuerwehrjugend sind wöchentliche Treffen, Wettbewerbe, Wissenstest, Jugendzeltlager, Sportveranstaltungen, Kinobesuche, Teilnahme an der Wehrversammlung, Florianifeier und Friedenslichtaktion.

Dabei wird immer Rücksicht auf die Schule genommen, damit auch hier die Leistung stimmt. Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend ist vollkommen kostenlos. Auch die benötigte Kleidung und Ausrüstung wird für die Jugendlichen von der Feuerwehr bereitgestellt.

Außerdem besteht automatisch Versicherungsschutz durch die Feuerwehr. Jugendbetreuer, die an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark mittels eigenen Lehrgängen für das Arbeiten mit Jugendlichen geschult sind, kümmern sich um deren Ausbildung. Zurzeit werden von den örtlichen

Jugendbetreuern Martin Mariacher, Christoph Kure, David Hämmerle und Wolfgang Klimacsek 17 Jugendliche, davon 4 Mädchen, ausgebildet. Die Anzahl an Mädchen, die bei der steirischen Feuerwehrjugend mitmachen, wächst jedes Jahr. Aktuell werden die Jugendlichen auf den bevorstehenden

Wissenstest Ende März vorbereitet. Dabei werden die Buben und Mädchen an sechs Stationen über ihr Feuerwehrwissen geprüft. Der Wissenstest ist ein Teil der Grundausbildung zum Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau. Mit dem Erreichen

des 10. Lebensjahres, kann man Mitglied der steirischen Feuerwehrjugend werden.

Falls jemand Interesse hat beizutreten, kann man sich jederzeit persönlich bei einem Feuerwehrmitglied, bzw. unter der Telefonnummer 0 664 122 65 94 melden.



Die richtige Handhabung von Feuerlöschern ist Teil der praktischen Ausbildung zum Feuerwehrmann.

Informationen über das Feuerwehrgeschehen finden sie auch laufend auf unserer Homepage: www.ff-sanktoswald.at oder www.ff-sanktbartholomae.at.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä Öffentlichkeitsbeauftragter OLM d. V. Hans Georg Benedikt

April

1 Notar-Sprechstunde §
Mi 16:00 Gemeindeamt

2 Wandern
Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

3 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

4 Jahreshauptversammlung Luahmbudler
Sa 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

**5 Palmsonntag:
Familiengottesdienst**
So 10:00

**6 Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

8 Bauberatung 
Mi 18:00 Gemeindeamt

**9 Gründonnerstag:
Heilige Messe**
Do 19:00

**10 Karfreitag:
Feuerlöscherüberprüfung**
Fr 14:00 - 17:00 Altstoffsammelzentrum

10 Heilige Messe
Fr 19:00

**11 Karsamstag:
Reiteregger Osterfeuer**
Sa 19:00 Gelände Mußbacher/Rumpf

**12 Ostersonntag:
Heilige Messe**
So 8:30

**13 Ostermontag:
Heilige Messe**
Mo 10:00

Informationen der Gemeinde in Zusammenhang mit dem CORONA-Virus

Aufgrund des Corona-Virus mussten bereits viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde abgesagt werden. Es geht um unsere Gesundheit und die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Daher sind alle Maßnahmen gerechtfertigt, die zur Eindämmung dieser Pandemie führen bzw. zumindest deren Verbreitung verlangsamen. Zum Druckzeitpunkt war es noch nicht klar, ob die nachfolgenden Veranstaltungen auch tatsächlich durchgeführt werden können. Wir bitten Sie um Verständnis. Die Veranstalter werden Sie noch zeitgerecht informieren.



Osterfeuer-Party in Reiteregg



Am Karsamstag kommen die Leute von nah und fern zusammen zum großen Osterfeuer samt Osterfeuer-Party. Der Höhepunkt an diesem Abend ist unsere Osterfeuer-Party mit WM Sounds und Star DJ Chris Mastermind. Da ein Zelt vorhanden ist kann die Veranstaltung bei jeder Witterung stattfinden. Es lohnt sich dabei zu sein.

Karsamstag, 11. April 2020, 19:00
Am Gelände Mußbacher/Rumpf
Reiteregg 31, 8151 Sankt Bartholomä
Eintritt zur Party: 5 Euro



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Nicht mehr gebraucht und doch brauchbar

Nicht mehr benötigte, aber noch brauchbare Gegenstände können wieder ihre Besitzer wechseln. Am 18. April organisiert die ÖVP wieder ihren traditionellen Fetzenmarkt. Dort gibt es Gelegenheit zum Gustieren und die Besucher werden auch kulinarisch verwöhnt. Das Einsammeln beginnt am Freitag, 17. April zu Mittag und endet am Samstag, 18. April zu Mittag. Wer Gegenstände abzugeben hat, wendet sich an Jürgen Lesky unter 0 664 5040 791.

Bartholomäer Fetzenmarkt (Bauhof)
Samstag, 18. April 2020, ab 14:00



Frühlingskonzert des Musikvereins



Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen unser lang vorbereitetes Konzertprogramm präsentieren, das unter dem Motto „Frühlingsgefühle“ stehen wird. Kapellmeisterin Andrea Brunner hat wieder tolle Stücke ausgewählt, die für einen spannenden und abwechslungsreichen Konzertabend sorgen werden. Wir freuen uns auf einen Gasttritt unserer Nachwuchsmusiker, die Ihnen mit ein paar Stücken ihr Können präsentieren werden. Es wäre schön, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

Samstag, 25. April 2020, 19:30

Mehrzweckhalle

Eintritt: Freiwillige Spende

A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Baddesign

- Erdwärmehetzungsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkablung

13 Ankegeln Luahmbudler

Mo 14:00 Kegelstatt

13 Fußwallfahrt nach St. Sebastian

Mo 7:30 Pfarrkirche St. Bartholomä

15 Rechtsberatung

Mo 18:00 Gemeindeamt

Voranmeldung: 0 3123 22 27



16 Buschenschanksingen

Do 19:30 Buschenschank Dorner

18 Fetzenmarkt ÖVP

Sa **VERSCHOBEN**

18 Tagesausflug Freiw. Feuerwehr

Sa **VERSCHOBEN**

18 Repair- Cafe

Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum
Hitzendorf 129

19 Weißer Sonntag: Reiner Schlüsselfest

So 6:30 Pfarrkirche St. Bartholomä

19 Heilige Messe

So 10:00

20 Abholung Gelber Sack

Mo



24 Abholung Restmüll

Fr



25 Frühlingskonzert Musikverein

Sa **VERSCHOBEN**

26 Erstkommunion

So 9:00

30 Maibaumaufstellen Luahmbudler

Do 16:00 Kirchenwirt

Mai

1 Staatsfeiertag:

Firmung

Fr 10:00

1 Wandertag SPÖ

Fr 9:00 Volksschule St. Bartholomä

3 Muttertagsgottesdienst

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

3 Opernbesuch Graz

So Anmeldung 0 3123 31 11

4 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

6 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



7 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

7 Mutter- und Vätertagsausflug Senioren

Do 7:30 Lagerhausparkplatz

8 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

9 Eröffnungsturnier Sektion Tennis

Sa 9:45 Tennisplätze St. Bartholomä

10 Muttertag: Familiengottesdienst

So 10:00

12 Fußwallfahrt nach St. Pankrazen

Di 5:00 Pfarrkirche St. Bartholomä

13 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



Wandertag SPÖ



Auch heuer dürfen wir alle recht herzlich zur 1. Mai Wanderung einladen. Unser heutiges Ziel wird uns zur Deutschlandsberger Klausen führen, sie ist ein Felstal im Westen von Deutschlandsberg, das von der Laßnitz durchflossen wird. Die Klausen ist durch einen Fußweg erschlossen, der auf die überragende Burg Deutschlandsberg führt. Die Buskosten zur Klausen und wieder zurück werden von der SPÖ übernommen.

Freitag, 1. Mai 2020

Abfahrt: 9:00 Uhr, Volksschule

Infos: Josef Steinkellner

Telefon 0 664 58 72 157

Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

immer montags,

8:30 Bewegungsraum Sportverein

Pilates

immer montags,

17:45 Bewegungsraum Sportverein

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

immer montags,

19:15 Turnsaal Volksschule

10 Einheiten - 68 Euro

Leitung und Kontakt

Ursula Hart, Telefon: 0 680 55 33 0 33,

www.beweglichbleiben.webnode.at



Schneiderei
Rozinski

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf

03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at

Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter u. Fini Zinterl u. Franz Gössler

Donnerstag, 2. April 2020, 8:00

Rundweg auf der Sommeralpe

Gehzeit: 4 Std., mittel

Donnerstag, 7. Mai 2020, 8:00

Pogusch Bründlweg

Gehzeit: 3,50 - 4 Std. mittel

Donnerstag, 4. Juni 2020, 8:00

Seckauer Alpen, Tremmelberg

Gehzeit: 4 - 4,50 Std., mittel

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Eröffnungsturnier der Sektion Tennis

Der erste Aufschlag in die neue Tennis-saison erfolgt im Rahmen eines Doppelturniers, zu dem alle Mitglieder und auch Gastspieler eingeladen sind. Es ist keine Voranmeldung erforderlich, die Teilnehmer werden unmittelbar vor Turnierbeginn vor Ort registriert.

Der Unkostenbeitrag von 15 Euro inkludiert Turnierteilnahme, Mittagessen und ein Getränk. Im Vordergrund stehen Spiel, Spaß und gute Unterhaltung!

Samstag, 9. Mai 2020, 9:45

Tennisplätze Sankt Bartholomä

Infos: 0 664 41 20 222

Bocciaturnier vom Union-Sportverein

Am Samstag, 16. Mai lädt die Union Sankt Bartholomä wieder zum alljährlichen Boccia-Mannschaftsturnier am Beachvolleyballplatz ein. Eine Mannschaft besteht aus vier Personen. Das Startgeld beträgt 25 Euro. Turnierbeginn ist 13:00.

Nennschluss: Freitag, 15. Mai 2020

Anmeldungen: Obmann Peter Gogg, 0 664 206 35 98 oder petergogg@gmx.at

Der Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Sonntag, 17. Mai 2020 mit der selben Startzeit.



14 Buschenschanksingen
Do 19:30 Gasthaus Stampler

15 Blutspendetermin
Fr 16:00 - 19:00 Kulturräume

16 Bocciaturnier Sportverein
Sa 13:00 Beachvolleyballplatz

17 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

20 Abholung Restmüll
Mi



21 Christi Himmelfahrt: Heilige Messe
Do 10:00

23 Heilige Messe
Sa 19:00

24 Wortgottesfeier
So 10:00

25 Ausflug Obstbau bis 27.5.
Mo 6:00 Lagerhausparkplatz

30 Wandertag SPV Kirchenwirt
Sa 8:00 Kirchenwirt

31 Pfingstsonntag: Heilige Messe
So 8:30

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

Juni

2 Abholung Gelber Sack

Di



3 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



4 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

5 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

5 Aufführung Theaterrunde bis 7.6.

Fr Festhalle St. Bartholomä

6 Zu Kirsche und Wein in die Brda

Sa Infos: 0 664 502 16 35

7 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

10 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



Fronleichnam:

11 Buschenschanksingen

Do 19:30 Buschenschank Lackner

12 Aufführung Theaterrunde bis 14.6.

Fr Festhalle St. Bartholomä



Bewegungsangebote von Anna Kogler

Pilates für Fortgeschrittene

ab 14. April 2020, immer dienstags

9:00 Bewegungsraum Sportverein

Pilates für Anfänger und leicht

Fortgeschrittene:

ab 20. April 2020, immer montags

15:45 Bewegungsraum Sportverein

Seniorengymnastik

ab 20. April 2020, immer montags

17:30 Turnsaal Volksschule

Leitung und Kontakt

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäulen- u. Dipl.-Pilatestrainerin

Telefon 0 664 599 4299

Theaterrunde Bartlmä Schwank in drei Akten

„Kreuzfahrt im Saustall“

Freitag, 5.6.2020, 19:30

Samstag, 6.6.2020, 19:30

Sonntag, 7.6.2020, 18:00

Freitag, 12.6.2020, 19:30

Samstag, 13.6.2020, 19:30

Sonntag, 14.6.2020, 15:00

In der Festhalle von Sankt Bartholomä

Karten erhältlich ab 1. Mai unter:

0 660 17 99 121, petergogg@gmx.at

Preise: Erwachsene 8 Euro

Kinder von 6 bis 14 Jahre 5 Euro





Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten: Ab März 2020
Donnerstag bis Sonntag, ab 13:00 Uhr

Muttertagsbrunch:
Sonntag, 10. Mai 2020 ab 11:00 Uhr

Flammen zur Feier des Sommers



Am 21. Juni werden in ganz Österreich Feiern abgehalten, im Mittelpunkt steht dabei das Abbrennen von Feuer. Um 6:24, mitteleuropäischer Sommerzeit, erreicht die Sonne ihren scheinbar höchsten Punkt, ein astronomisches Ereignis, das in vielen Kulturen gefeiert wird. Feuer und Rauch haben eine schützende und reinigende Bedeutung. Die Flamme wiederum gilt als Lebenslicht. Wir laden Sie als Gäste zur Sonnenwendfeier, wie alljährlich, bei unserer Hofbar in Reiteregg 28a ein. Freuen uns auf Euer Kommen, für Speis und Trank ist gesorgt.
Sonntag, 21. Juni 2020, 18:00

Zu Kirsche und Wein in die Brda

Am 6. und 7. Juni fährt der Alpenverein Hitzendorf zum traditionellen Kirschenfest in die Brda, weiters sind an diesen Wochenende auch die Kellertüren der regionalen Weinbauern geöffnet. Bei einer kurzen Wanderung am Alpen Adria Trail verkosten wir im Weingarten von Maria & Luis Hergan ihre Weine aus der Region.

Samstag, 6. Juni 2020

Sonntag, 7. Juni 2020

Infos: Herr Schrottner 0 664 502 1635



Motorsägen - Rasenmäher

SCHADLER

A-8113 St. Bartholomä 113

Tel./Fax: 03123 / 22 58

Mobil: 0664 / 25 20 697

14 Vatertag:
Familiengottesdienst
So 10:00

14 Opernbesuch Graz
So Anmeldung 0 3123 31 11

17 Abholung Restmüll
Mi



19 Kindergartenfest
Fr 15:00 Kindergarten

21 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

21 Sonnenwendfeuer FPÖ
So 18:00 Hofbar, Reiteregg 28a

27 Repair-Cafe
Sa 09:00 - 16:00 Jugendzentrum
Hitzendorf 129

27 Heilige Messe
Sa 19:00

28 Wortgottesfeier
So 10:00



Hustenteemischung aus Thymian, Eibischblatt, Malvenblüten und Süßholzwurzel



So sehen die Heilkräuter aus, so riechen sie, so schmecken sie und so wirken sie!

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Was ist da eigentlich drinnen?

Eine berechtigte Kinderfrage definiert den nächsten Schwerpunkt im Kindergarten! Aufgrund der immer wiederkehrenden Erkältungen, gab es im Kindergarten ab und zu Tee zu trinken. Dabei entdeckten die Kinder, dass da allerlei Kräuterwerk im Teebeutel drinnen ist. Mit kleinen Mikroskopen und Lupen versuchten wir der Sache auf den Grund zu gehen. Schließlich luden wir die Apothekerin Mag. Judith Pirnik ein, die uns

die wichtigsten Kräuter gegen Erkältungskrankheiten vorstellte und mit der wir dann auch unsere eigene Hustenteemischung zusammenstellten. Es ist immer wieder spannend für die Kinder, wenn Spezialisten ihr Handwerk erklären. Jedes Jahr kommt der ÖAMTC zu uns! Dabei lernen die Kinder wie sie sich richtig als Fußgänger verhalten, die Ampel verstehen und wie wichtig es ist sich im Auto anzuschnallen! ➡ AK



Wir testeten auch die wohltuende Wirkung der Wechselbäder mit einem Kneippweg



Ich schau LINKS, RECHTS, LINKS und wenn das Auto steht, und ich den Fahrer angesehen habe, dann kann ich die Straße überqueren!



Das kleine Straßen 1x1 ÖAMTC-Verkehrserziehung im Kindergarten



Am Faschingsdienstag mischten sich zwei grüne Bären unter die Schüler. Sie tanzten und sangen fröhlich mit und bei den Krapfen wurden sie auch gesichtet.



Im Gang bauten wir eine riesige Tafel auf und so jausneten alle gemeinsam.

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Wir feiern die fünf Jahreszeiten

Wenn der Cowboy mit Prinzessin und Clown Polonaise tanzt und Hexe, Gespenst und Löwe fröhlich dazu im Takt klatschen, dann hat die 5. Jahreszeit auch in unserer Schule Einzug gehalten. Alle waren sich einig, Mathe, Deutsch und nicht einmal Sportunterricht haben heute keine Chance. Stattdessen wurde am Faschingsdienstag in den Klassen gespielt und getanzt und im Turnsaal feierten wir gemeinsam mit dem Kindergarten ein lustiges Fest. Danach setzten wir uns an unsere Tafel und schlemmten Wurstsemmeln und Krapfen. Danke an die Gemeinde und das Lagerhaus für die

Jausenspende. Bereits im Vorfeld dekorierten wir die Schule für die Faschingszeit mit bunten Bildern und lustigen Figuren. Den meisten Spaß hatten wir beim Basteln der Girlanden, die den ganzen Gang ausfüllten. Die Zeit zwischen Weihnachten und Fasching wurde auch sinnvoll genutzt. Alle Klassen beteiligen sich am Projekt „Wunderwald“ und so bekamen wir an einem Vormittag Besuch von Waldbauern. Wir erfuhren vieles

über den Baumaufbau, verschiedene Baumarten und der Arbeit im Wald. Anfang Februar hämmerten, sägten, schliffen und bohrten die Schüler der ersten Klasse fleißig. Ihre Mission: „Der Bau eines Zuckerlautomaten“.

Markus Gasteiner organisierte das komplette Material und nahm sich, gemeinsam mit einem weiteren Vater als Unterstützung, den ganzen Vormittag Zeit, um mit allen 20 Erstklässlern ein tolles Produkt aus Holz herzustellen. Wir wollen uns nochmals herzlich für die Unterstützung bedanken!

➡ Tanja Kraxner



Christian nahm die Ausrüstung der Waldbauern sehr genau unter die Lupe.



Die 1. Klasse war sehr konzentriert beim Bau ihres Zuckerlautomaten. Philipp bedient den Bohrer sehr professionell und bohrt ein Loch in sein Werkstück.

Mei liabstes Platzerl



Bildstock in Lichtenegg

Ich habe mehrere Lieblingsplatzl in Lichtenegg, eines davon ist der Bildstock der Familie Grabenwarter vulgo Pitrich, wo ich geboren wurde. Mein Weg führt mich sehr oft hin, ich zünde eine Kerze an, ob bei Freud oder Leid oder einfach nur um an unsere Lieben zu denken, die uns vorausgegangen sind. Der Bildstock war früher Station bei Felderweihen, Bittgängen und dient heute noch manchmal für Maiandachten. Auch der Kapellenweg führt vorbei, wo man eine kleine Andacht halten kann.

➡ **Sigrid Schadler**



selber[MACH]en & nach[HALT]igkeit

Der Winter 2019/2020 war der zweitwärmste seit Beginn der Aufzeichnung, so gut wie kein Schnee oder Regen im Süden des Landes. Auch der Sommer 2019 zählt zu den wärmsten Sommern seit Messbeginn 1767. Die letzten fünf Sommer waren die wärmsten überhaupt, geprägt von Hitzewellen und Unwetter. Kaum zu glauben, dass es noch Menschen gibt, die behaupten, der Mensch habe mit der globalen Klimaerwärmung nichts zu tun. Der Raubbau an Ressourcen wird bis zum bitteren Ende fortgesetzt. Eine dieser wichtigen Ressourcen ist das Wasser, schwer vorstellbar wieviel an direktem und indirektem (auch virtuellem) Wasser benötigt wird, um etwa Kleidung, Nahrung, Treibstoff oder sonstige Güter herzustellen.

Jetzt steht bei vielen der jährliche Frühjahrsputz an, vieles wird weggeworfen, das auf den ersten Blick nicht mehr brauchbar ist. Aus diesem „Müll“ Neues zu basteln, sogenanntes Upcycling, ist nicht nur Ressourcen schonend, sondern auch schon längst im Trend. Aus alten Jeans entstehen im Handumdrehen neue kreative Unikate wie etwa Jeans-Taschen, Jeans-Schlüsselhänger, eine Jeans fürs Handy, ein Jeans-Blumentopf oder aus

der Jeanshose wird ein Jeansrock gezaubert. Der eigenen Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Mit ein bisschen handwerklichem Geschick und Zeit wird der eigene „Müll“ sinnvoll weiterverarbeitet. So manch altes Hemd hat schon als Kissen oder Stoffserviette herhalten müssen. Die Hemdsärmel werden gar als Geschenks Verpackung für eine Flasche oder als Mantel für eine Vase umfunktio- niert. Ideen über Ideen....

➡ **Petra Maidl-Pfennich**

Eine Anleitung für die Jeans-Ge- schenks-Verpackung finden Sie auf www.barthlmae.at





Im Jahr 2003 hat sich der Sparverein Kormann mit ca. 200 Sparerern aufgelöst. Bei der Bevölkerung von Sankt Bartholomä bestand aber weiterhin der Wunsch Mitglied in einem Sparverein zu sein. Altbürgermeister Erich Gogg und Anton Egger haben sich 2005 bereit erklärt einen Sparverein beim Kirchenwirt in Leben zu rufen. Nach mehrmaligen Einbrüchen im Gasthaus entschloss sich der Vorstand des Sparvereines nur noch einen monatlichen Einzahlungstermin festzulegen. Seit 2009 kann man immer am ersten Freitag im Monat von 18:00 bis 20:00 das Geld direkt beim Kirchenwirt einzahlen. Es sind immer zwei Personen vom Vorstand des Sparvereines anwesend und diese nehmen das Geld entgegen. Danke an jene, die das ganze Jahr dem Sparverein dafür ihre Zeit schenken. 2017 hat Erich Gogg seine Funktion als Obmann zurückgelegt und nun musste wieder ein Obmann gesucht werden. Seit Jänner 2018 steht der Sparverein Kirchenwirt mit Obmann Jürgen Lesky und Stellvertreter Gerhard Jölly unter einer neuen Führung. Zurzeit hat der Sparverein bereits 104 Mitglieder – über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Die verschiedenen Veranstaltungen des Sparvereines werden von den Mitgliedern gerne angenommen, wie zum

„Geselligkeit zählt mehr als Zinsen“

Zurzeit besteht der Verein aus 104 Mitgliedern, über Zuwachs würde sich Obmann Jürgen Lesky sehr freuen. Die Aktivitäten des Vereines sind sehr vielfältig, sodass sich eine Mitgliedschaft auf alle Fälle auszahlt.

*In Freude
vereint
mit Freunden*

**Sparverein
Bartholomäer
Kirchenwirt**

Obmann:
Lesky Jürgen

Telefon:
0664 192 36 52

E-Mail:
juergen.lesky@aon.at

Beispiel die Fahrt ins Casino Mond, das zweimalige Preisschnapsen, das Grillen im August und Kastanien mit Sturm zum Herbstbeginn. Am 30. Mai 2020 wird es erstmals einen Wandertag geben – natürlich können daran auch Nichtmitglieder gerne teilnehmen. Wohin die Wanderung

geht wird bei der Einzahlung Anfang Mai bekannt gegeben. Die Jahreshauptversammlung und die Auszahlung finden immer im November statt. Dabei werden die drei fleißigsten Sparer mit einem kleinen Präsent vom Sparverein belohnt. Ebenso werden die Gewinner des Preisschnapsens bekannt gegeben und erhalten ebenfalls einen kleinen Preis. Das Ende eines Sparjahres ist sozusagen der Anfang des Neuen. Nach der Auszahlung, bei der jedes Mitglied sein Ersparnis bar ausbezahlt bekommt, wird wieder der neue Vorstand gewählt. Natürlich ist an diesem Tag auch für das leibliche Wohl der fleißigen Sparer beim Kirchenwirt bestens gesorgt.

Das Team des Sparvereines hofft im Jahr 2020 weitere neue Mitglieder im Verein begrüßen zu können.

Anmeldungen nimmt der Obmann Jürgen Lesky oder Gerhard Jölly gerne entgegen.

➔ **Christine Beichler**

Kalender *Mandl* des Quartals



Nach der Überlieferung stammte er aus dem heutigen Zeiselmauer bei Wien. Er diente als Offizier im römischen Heer und war hernach Vorstand der Kanzlei des Statthalters Aquilinus in Lauriacum, dem heutigen

4. Mai: Florian (lat. = der Blühende)

Lorch bei Enns. Bei Ausbruch der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian 303/305 waren in der Provinz Noricum 40 Christen aufgespürt und verhaftet worden. Florian wollte ihnen beistehen, wurde nun selbst ergriffen und mit einem Stein beschwert in die Enns gestürzt. Sein Leichnam wurde von einer Witwe Valeria geborgen. Über seiner Begräbnisstätte wurde später das Stift St. Florian bei Linz errichtet. Er wird als Patron gegen Feuersgefahr verehrt, dem entspricht auch seine Darstellung, die ihn beim Löschen eines Brandes zeigt.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

3er-lei Restl (überbackene „Restl-Palatschinken“ - „Restl-Strudel“ - „Restl-Toast“)

Zubereitung Palatschinken Teig

Eier, Mehl, Wasser, Salz und Milch zu einem glatten Teig verrühren. In einer Pfanne 1 TL Butter erhitzen. Einen Schöpfer vom Palatschinken Teig in die Pfanne geben und kurz anbraten lassen, umdrehen und die 2. Seite ebenfalls kurz anbacken lassen. Fertige Palatschinken auf ein Teller legen.

Zubereitung Fülle

Die Gemüsereste oder Fleischreste fein schneiden oder durch den Fleischwolf drehen. Zwiebel und Knoblauch fein hacken, kurz anbraten, die „Restl“ dazugeben und mit Salz, frischem Pfeffer und frischen, gehackten Kräutern abschmecken. Sauerrahm oder Tomatensauce unterrühren.

„Restl-Palatschinken“

Die Palatschinken füllen, aufrollen (oder nur zusammenklappen) und vorsichtig in eine befettete Auflaufform

nebeneinanderlegen oder übereinander-schichten. Die Palatschinken mit Sahne übergießen, mit geriebenem Käse bestreuen und im vorgeheizten Backofen bei rund 200° für ~20 Minuten überbacken, bis der Käse geschmolzen ist. Palat-

schinken in Portionen teilen, mit Schnittlauch bestreuen und mit Salat servieren.

„Restl-Strudel“

Den geriebenen Käse und die Sahne zur „Restlmasse“ geben, den Strudel (z.B.: Blätterteig) damit füllen und ~35 Minuten bei 200° backen. Mit einem Joghurt-Kräuter Dip und frischem Salat servieren.

„Restl-Toast“

Toastbrot-scheiben auf ein Backblech nebeneinanderlegen, mit der „Restlfülle“ bestreichen, den geriebenen Käse darüberstreuen und bei 200° für ~15 Minuten überbacken.

Palatschinkenteig

- 3 Eier
- 500 g Mehl
- 1 Prise Salz
- 1/4 L Mineralwasser
- 1/4 L Milch
- Butter, Schmalz oder Öl
- Restfülle**
- 1 Zwiebel, Knoblauch
- ca. 1/2 - 3/4 kg „Restl“ (zB Gemüsereste oder Fleischreste etc.)
- Salz, frischer Pfeffer
- 1/2 Becher Sauerrahm oder einige EL Tomatensauce
- frische Kräuter
- 1/2 EL Butter
- geriebener Käse zum Überbacken
- einige EL Sahne oder Milch zum Überbacken



Die Bachforelle – eine Erinnerung aus der Zeit, bevor die Fischotter im Liebochtal einfielen....



Wir versuchen stets, auch unseren Pferden ihre Persönlichkeit und Individualität leben zu lassen.

Nachdem wir beide bäuerliche Wurzeln haben, war es seit jeher unser Wunsch, einen kleinen, aber feinen Bio-Bauernhof mit möglichst vielen glücklichen Tieren aufzubauen und uns so gut wie möglich mit eigenen Naturprodukten zu versorgen. Zwanzig Jahre später können wir rückblickend mit Stolz behaupten, „es geschafft zu haben“. 4 Pferde, Hund, Hühner, Katzen, Fische und Bienen wohnen mit uns auf 2 ha biologisch bewirtschafteter Flächen in unmittelbarer Nähe zum Ort. Die über 200 Jahre alten Gebäude wurden von uns Stück für Stück liebevoll saniert und auch das gesamte Hofumfeld mit verschiedensten Gärten, Streuobst, Reitplatz, Fischteich und Weiden entsprechend unserer Vorstellungen und Möglichkeiten gestaltet. Bei all unseren Bemühungen standen von Anbeginn an Natürlichkeit, ohne jeglichen Einsatz von künstlichen und radikalen Hilfsmitteln für unser Schaffen im Vordergrund. Starken Fokus legen wir auch auf den Erhalt alter Obst- und Gemüse-

Das Leben ist ein Ponyhof!

Vor über 20 Jahren sind wir - mit 2 Pferden - von Stiwooll nach Bartholomä auf den Leitniasl-Hof gezogen. Unsere Tochter Marlene kam kurz darauf zur Welt und hat von klein auf unseren Traum mit sehr viel Herzblut mitgetragen.

sorten. Mit sehr viel Pferdeerfahrung und als eine der ersten Reitpädagoginnen in der Steiermark ist es mir möglich, unser Leben mit den Pferden auch mit Kindern aus der Nachbarschaft zu teilen. Dabei können sie diese faszinierenden Wesen fühlen und verstehen lernen und vor allem ohne Leistungsdruck, positive und wertvolle Bewe-

gungserfahrungen sammeln. In einer Welt, wo jedes Wesen nach Leistung definiert wird und wir bereits unsere Kinder in Schemen pressen, denen sie gerecht zu werden haben, ist es mir persönlich stets am wichtigsten, den Kindern - ohne Beurteilung und bewertenden Diagnosen - eine Auszeit der Ruhe und des Getragenwerdens mit und auf dem Pferd zu geben. Auch die Erwachsenen genießen die Ruhe und Natürlichkeit auf unserer kleinen „Insel der Seeligen“. Mittlerweile sind nicht nur wir „in die Jahre gekommen“, sondern auch unsere Haflingerdame Gigi - mit ihren 32 Jahren unser ältestes Familienmitglied. Gigi machte in ihrem Leben unzählige Kinder und vor allem uns selber glücklich und es bereitet mir ehrliche Freude, sie nun in ihrem verdienten Ruhestand gut pflegen zu dürfen. Die ruhigere Zeit nutzen wir nun, um Werten wie Nachhaltigkeit und Ökologie noch mehr Gewicht zu geben und wir versuchen durch aktives Vorleben Bewusstsein zu schaffen.

➡ Elisabeth und Ewald Kulhanek



Glückliche Ponys – glückliche Kinder - „Pferde brauchen 4 Beine, um ihr riesiges Herz zu tragen.“





Barthlmäer

Chronik

DEZEMBER 2019

Weihnachtsmarkt



Statt Schnee war auch heuer wieder die grüne Wiese dominierend. Hobbykünstler aus der Region verkauften ihre Kunstwerke.

SEITE 28

FEBRUAR 2020

Faschingsausklang



Die Damen vom Lagerhaus ließen es sich nicht nehmen, beim Faschingsausklang unseres Seniorenbundes ihre tollen Kostüme zu präsentieren.

SEITE 40

Weihnachtsmarkt Kegelstatt

DEZ
1

Traditionell am ersten Adventsonntag öffnete unser Weihnachtsmarkt mit Hobbykünstlern aus der Region seine Pforten. Vielen herzlichen Dank an Maria Steiner, die seit vielen Jahren für die Organisation dieser Veranstaltung verantwortlich ist. Eine Abordnung unseres Musikvereines sorgte musikalisch für eine weihnachtliche Stimmung. Wettermäßig – kein Schnee und zu hohe Temperaturen – gelingt uns dies schon viele Jahre nicht mehr. ➡ JB



Der Weihnachtsmarkt 2019 war trotz der vielen Veranstaltungen sehr gut besucht. Heiße Getränke durften hierbei nicht fehlen.

DEZ
1



Bei toller Atmosphäre und mit Hilfe von Lichteffekten entstand dieses sehr stimmungsvolle Bild.

Konzert Freiburger

Nicki & Tina Freiburger aus der Oststeiermark waren erstmals zu Gast in Sankt Bartholomä und traten in unserer Pfarrkirche auf. Das Weihnachtskonzert, welches unter dem Motto „Das ewige Lied – Stille Nacht, Heilige Nacht“ stand, hätte sich auf jeden Fall mehr Besucher verdient. Die beiden jungen Damen wurden von ihren Eltern begleitet. Der Vater war für die musikalische Begleitung zuständig, die Mutter führte durch das Programm. ➡ JB

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at





Unser Nikolaus mit unserem Nachwuchskrampus Daniel

Krampus und Nikolo SPÖ

Letztes Jahr besuchten Nikolaus und Krampus schon am 2. Dezember wieder traditionsgemäß die Senioren. Für alle Anwesenden gab es einen Apfel und eine Rute. Die Nikolaus- und Krampusaktion am 5. Dezember wurde sehr gut angenommen und wir absolvierten zahlreiche Hausbesuche. Am Nikolaustag, den 6. Dezember besuchte Herr Scharfner Jakob als Nikolaus die Schüler unserer Volksschule und wurde freudig von ihnen erwartet. ➔ ES

DEZ
2

Jahresabschlussfeier der Kameraden

Gemeinsamkeit ist gerade zur Weihnachtszeit sehr wertvoll. Unsere Helfer, Mitglieder mit 70 Jahren und älter sowie die besten Schützen haben sich zu einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen beim BS Strimbauer auf eine besinnliche Zeit eingestimmt. Danke Lisa und (Cousine) Silvia Schwar für die musikalische Umrahmung. Obmann Herbert Ferik hat mit Weihnachtsgeschichten und -gedichten für Unterhaltung gesorgt. ➔ IG



„Ich freue mich Leute zu treffen, die ich sonst nicht sehe!“ Vielleicht der Grund für die rege Teilnehmerzahl an der Feier, oder einfach nur das gute Essen...

DEZ
8

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0

DIE KRAFT AM LAND

■ |Agrar

■ |Technik

■ |Bau & Garten

■ |Energie

■ |Baustoffe

■ |Bauservice

DEZ
14



Ein Foto vermag die schöne Stimmung nur ansatzweise wiederzugeben.

Weihnachtsfahrt Kameraden

Es ist das wohl größte Lob für einen Veranstalter wenn ein Event von den Teilnehmern schon als Fixpunkt gesehen wird. Die Resonanz zur jährlichen Weihnachtsfahrt fällt wohl in diese Kategorie. Ein voller Bus (58 Teilnehmer) fuhr zum Schloßeser advent am Traunsee. Mittagsrast wurde in Bad Ischl eingelegt. Auch ein Besuch beim Weihnachtsmarkt ging sich aus. Für manche waren Kaffee und Torte beim Zauner wohl schon ein Highlight! Dennoch ging

die Reise weiter bis Gmunden, wo die große Weihnachtsausstellung im Schloss Ort besucht wurde. Ein weihnachtliches Konzert sorgte für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung. Ob der Besuch beim Zauner noch immer das Highlight des Tages war, wurde wohl auf der Heimfahrt noch diskutiert.

Danke Rudi Birnstingl für die perfekte Organisation und Christian Stoff fürs Chauffieren. ➡ IG

Weihnachtsfeier Seniorenbund

DEZ
15

Das feierliche Beisammensein ist jedes Mal ein Grund für viele Mitglieder an der Weihnachtsfeier teilzunehmen. Neben Berichten der Obfrau, der Bezirksofrau Rosalia Tantscher, unseres Bürgermeisters und Pater Paulus untermalten Ingrid Zöhrer und Elke Mayböck mit Musik sowie besinnlichen und launischen Texten diese Feier. Nach einem guten Essen und angeregten Gesprächen klang dieses Beisammensein gemütlich aus. ➡ CL



Die gemeinsame Weihnachtsfeier wird von den Senioren sehr gut besucht. Nicht nur wegen dem Essen sondern auch um Kontakte zu pflegen.

**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Besinnlicher Advent in der Pfarrkirche

Der Klangbogen veranstaltete mit Unterstützung der Gemeinde am 15. Dezember das traditionelle Adventkonzert. Gesanglich kamen diesmal Teile aus dem Weihnachtsoratorium von Kurt Muthspiel zur Aufführung. Die dazugehörigen Texte sprach der bekannte Sänger der Grazer Oper, Wilfried Zelinka, der mit seiner beeindruckenden Stimme das Publikum begeisterte.

➔ RH



Neben dem Gesang trugen instrumental das Klarinettenensemble Brunner, eine Stubenmusik und Paul Reicher an der Orgel vollends zum Hörgenuss bei.

DEZ
15



Musikalisch umrahmt wird die Feier seit einigen Jahren vom eigenen Feuerwehrchor.

Weihnachtsfeier der Freiw. Feuerwehr

Im Gasthaus Guggi konnte Kommandant Johann Steinwender Bürgermeister Josef Birnstingl sowie Vizebürgermeister Leopold Klimacsek begrüßen. Nach kurzen Ansprachen vom Feuerwehrkommando und den Ehrengästen wurde das Lied „Es wird schon gleich dumpa“ gemeinsam angestimmt. Als Abschluss der Feier gab es einen Jahresrückblick in Form einer Fotopräsentation.

➔ HB

DEZ
21

MARKUS KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 Sankt Bartholomä
Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

LKW-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 20 m, 21 m und 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 12,5 m, 14,6 m und 16 m

Geländestapler AUSA
Hubhöhe 4,1m; Hubkraft 1.500 kg

Scherenbühnen
Arbeitshöhe 5,6 m bis 10 m

Kinofahrt am Heiligen Abend

DEZ
24

Am Heiligen Abend organisierte die ÖVP wiederum einen Kinobus. Im Diesel-Kino in Lieboch wurde der Film „Everest – ein Yeti will hoch hinaus“ gezeigt. Die Kinokarte musste von den Eltern bezahlt werden, die Kosten für den Autobus bzw. für ein Getränk und Popcorn übernahm die ÖVP-Ortsgruppe. Mag.(FH) Ursula Pirolt hatte sich bereit erklärt, die Organisation dieser Fahrt zu übernehmen, vielen herzlichen Dank dafür. ➡ JB



Bei strahlendem Sonnenschein am heiligen Abend nahmen wieder sehr viele Kinder an der Kinofahrt teil.

DEZ
24



Die Weihnachtskrippe wurde vom ÖKB Sankt Bartholomä angeschafft und auch laufend betreut. Auf dem Kirchplatz kommt sie wunderschön zur Geltung.

Glühwein und Kinderpusch ÖKB

Die Christmette ist der Höhepunkt des christlichen Weihnachtsfests, die Möglichkeit Weihnachten gemeinsam in großer Gesellschaft zu feiern. Danke an Herbert Ferk und Franz Melbinger für den Ausschank von Glühwein und Kinderpusch nach der Mette. Es soll schon dem einen oder anderen Kirchgänger den letzten Motivationsschub gegeben haben mit vollem Bauch und einem Fuß fast schon im Pyjama doch zur Mette zu gehen. ➡ IG

Musikalische Neujahrsgrüße

DEZ
27

Das alljährliche Neujahrgeigen des Musikvereins gehört schon seit vielen Jahren zur Tradition. So waren wir am 27. und 28. 12. wieder mit unseren Instrumenten unterwegs, um für die Bartholomäer unser allseits bekanntes „Neijahrslied“ aufzuspielen. Auf diesem Wege möchten wir uns für die großzügigen Spenden bedanken, besonders bei Fam. Maier, Fam. Hohegger und Spar Pammer, die uns mit Speis und Trank versorgt haben. ➡ MG



Neben Kalchberg waren wir im vergangenen Jahr auch in Reiteregg unterwegs, um Glückwünsche fürs neue Jahr zu überbringen!

„Männer“ Sternsingergruppe

Die Sternsinger - Männergruppe der Pfarre Sankt Bartholomä war heuer bereits zum siebten Mal im Gemeindegebiet unterwegs, um die frohe Botschaft zu verkünden.

...gemeinsam unterwegs, bei Kälte Sturm und Wind, verkünden wir die Botschaft vom neugeborenen Kind...

DEZ
27



Robert Birnstingl (Sternträger), Hannes Friedl (Caspar), Richard Hausegger (Melchior) und Hannes Jörgler (Balthasar)

Bereits zum siebten Mal sind wir gemeinsam in der Pfarrgemeinde in Sankt Bartholomä für Sternsingerprojekte unterwegs. Jedes Jahr besuchen wir ein anderes Teilgebiet unserer Pfarrgemeinde:

Hinderer Jaritzberg, Vorderer Jaritzberg, Lichtenegg, Neudorf-Rohrbach, Reiteregg, Ortskern Sankt Bartholomä und Lärcheegg/Raßberg.

Drei weitere Teilgebiete: Michlbach, Kalchberg und Kreuzeckkogel wollen wir in den nächsten Jahren in Angriff nehmen. Überall werden wir bei den Menschen sehr positiv aufgenommen. Danke für Ihre freundliche AUFNAHME und Ihre SPENDE für einen guten Zweck.

20 - C + M + B - 20

(bedeutet: lateinisch: Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus/Wohnung)

➔ HJ

Jahresversammlung Obstbauverein

Landesobmann Gerhard Czelec, Geschäftsführer Wolfgang Weingerl, Bürgermeister Josef Birnstingl und zahlreiche Mitglieder nahmen teil. Winter-, Sommer-, und Streuobstschnittkurs, Publikumsmostverkostung, Veredelungskurs, Tagesausflug, Hof zu Hof Wanderung, Wühlmäuse fangen sowie das monatliche Singen sind die Aktivitäten. Kassabericht, Entlastung und Ehrungen. Neuer Kassier ist Prof. Mag. Hannes Gschwend. ➔ EB



Franz Hanabick, Gerhard Czelec, Elisabeth Birnstingl, Gerhard Tüchler, Heinz Hussler - Ehrung für 30 Jahre Mitgliedschaft

DEZ
28



Zielmeisterschaft Damen: Elisabeth Riedl und Christine Kahr



Vereinsmeisterschaft erster Platz: Alois Lackner, Max Hölzl, Helmut Prettenthaler, Rafael Kaspar

Ziel- und Vereinsmeisterschaft

JAN
3

JAN
4

Bei den Zielmeisterschaften 2020 sicherte sich heuer Rainer Kahr mit 136 Punkten den Titel. 118 Punkte erspielte Kurt Dirnberger womit er den zweiten Rang vor Markus Hölzl mit 115 Punkten, erreichte. Den Titel bei den Damen holte sich Elisabeth Riedl, Christine Kahr erreichte den zweiten Rang. Für die zahlreiche Beteiligung nochmals recht herzlichen Dank! Der Titel Vereinsmeister ist für alle Vereinsmitglieder eine Herausforderung an diesem Turnier

mitzumachen. Sechs Mannschaften nahmen daran teil, nach sehr spannenden Spielen und vielen Emotionen wurden die Sieger anschließend im Vereinshaus geehrt, den zweiten Rang erreichte die Mannschaft von Kaspar Josef knapp gefolgt von der Mannschaft mit Riedl Bernd. Für das leibliche Wohl sorgte Thomas Dirnberger, der alle fürsorglich bediente. Danke an alle Beteiligten, ganz besonders bei Elisabeth Riedl für das vorzügliche Gulasch. ➡ JP



Zielmeisterschaft Herren: Kurt Dirnberger, Rainer Kahr, Max Hölzl



Wäschservice Adelmann
Einfach sauber. einfach glatt.

Jürgen Adelmann

St. Bartholomä 153,
A-8113 St. Bartholomä
Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelmann.at
www.buegelservice-adelmann.at



Bürgermeister Josef Birnstingl hebt in seinen Grußworten die vielen unentgeltlich erbrachten Stunden hervor.



Schriftführer Andreas Glawogger präsentierte die Gesamtstatistik

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Gemäß Landesfeuerwehrgesetz fand am 6. Jänner die Wehrversammlung im Gasthaus Kirchenwirt St. Bartholomä statt. Kommandant HBI Johann Steinwender konnte folgende Ehrengäste begrüßen: BGM Andreas Stauder, BGM Josef Birnstingl, GK Franz Moritz, Bezirksinspektor Christian Lemmer von der Polizeiinspektion Gratwein, sowie E-HBI Johann Steinwender sen.. Die Wehrversammlung bietet die Möglichkeit Bilanz über das abgelaufene Einsatz-

jahr zu ziehen. Im Jahr 2019 waren 54 Einsätze mit 879 Einsatzstunden zu verzeichnen. In Summe wurden von der gesamten Mannschaft 10.818 freiwillige Stunden erbracht. OBI Franz Glawogger referierte in seinem Vortrag über die bevorstehenden Ereignisse im Jahr 2020. Danach folgten die Berichte von Schriftführer und Kassier sowie aller Sonderbeauftragten. Folgende Kameraden wurden befördert: zum Oberfeuerwehrmann Hanna Birnstingl und Florian Kure,

zum Hauptfeuerwehrmann Michael Strommer und Adolf Schlatzer, zum Oberlöschmeister Bernhard Strommer und Stefan Hutter sowie Vinzenz Birnstingl und Josef Schmer zum Hauptlöschmeister. OFM Edith Hohegger-Raber wurde zur neuen Ortsatemschutzbeauftragten ernannt. Mit einem Schlusswort des Feuerwehrkommandanten und einem gemeinsamen Mittagessen endete die Wehrversammlung. ➡ HB



Josef Birnstingl, Felix Hohegger, Veronika Greiner, Gerhard Tüchler und Mag. Karin Nussmüller-Wind

Aktionstag mit Schätzspiel

Seitens des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung, Frau Mag. Karin Nussmüller-Wind wurde auch im vergangenen Jahr ein Aktionstag abgehalten. Dabei wurde vor unserem Altstoffsammelzentrum ein Infostand eingerichtet und ein Schätzspiel abgehalten. Die drei Gewinner wurden mit einem Umweltüberraschungspaket ausgestattet. Die Übergabe der Preise erfolgte im bzw. vor unserem Gemeindeamt. ➡ JB



Gemeindeschitag Reiteralm

JAN
11

Unser Gemeindeschitag erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Heuer haben insgesamt 96 Personen daran teilgenommen. Ziel unserer Fahrt war die Reiteralm. Angenehmer Nebeneffekt war, dass wir an den Liften beinahe keine Wartezeiten hatten. Von den insgesamt 14 Autobussen, die am Parkplatz standen, waren zwei von uns. Glücklicherweise gab es keine Verletzten und die Teilnehmer erlebten einen wunderschönen Schitag. ➡ JB



Auch unser Bürgermeister erfreute sich beim Gemeindeschitag am wunderschönen Wetter samt Panorama.

JAN
12



Bezirksobmann Manfred Gläsel und Stützpunktleiter Franz Melbinger

Generalversammlung ÖKB

Wahljahr 2020 nicht nur für den Gemeinderat, auch der ÖKB Vorstand stellte sich der Wahl. Der Wahlvorschlag: Obmann Herbert Ferk, Stv. Peter Pieber, Hans Schinnerl, Emmerich Schlatzer, Kassier Pepi Fürpaß, Stv. Rudi Birnstingl, Schriftführerin Isabella Gratz, Stv. Melanie Birnstingl wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Arnold Schwar und Thomas Fürpass haben ihr Amt auf eigenen Wunsch zurückgelegt. Ihnen

gebührt ein Danke für die wertvolle Arbeit im Vorstand. 115 Kameraden folgten der Einladung zur Generalversammlung. Das Gedenken der verstorbenen Kameraden beim Kriegerdenkmal und der feierliche Abmarsch mit Musik leitet traditionell die Generalversammlung ein. Franz Melbinger, Stützpunktleiter, Fahnenoffizier und immer zur Stelle, wurde die hohe Auszeichnung des Landesverdienstkreuzes in Bronze verliehen. ➡ IG

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Winzerball beim Dorner

Letzten Dezember, kurz vorm Noagerltrinken, kam das Gespräch auf die ehemaligen vergnüglichen Ballveranstaltungen.

Da fragte jemand, wieso macht ihr keinen Hausball? Max meinte darauf, wenn dann einen Winzerball. Eigentlich war es schon abgehakt, aber im Hinterkopf drehten sich schon die Räder und der Ehrgeiz. Yes we can – war entfacht.

Am 26. Jänner war es soweit, der

erste Ball im Haus Dorner wurde gefeiert. Die Werbetrommeln waren gut gemischt und schon Tage vor dem Ball waren alle Sitzplätze vergeben. Dass Trio Irrwuzler und die besondere Schar an Gästen machten diesen Abend zu einem vergnüglichen Fest. An der Weinbar wurden bis Mitternacht

noch intensiv die Weine aus der Brda und Reiteregg verkostet und sehr angeregt besprochen. Für alle Nachtschwärmer gab es noch die Disco im Weinkeller, die erst beim Morgenlicht die Lautsprecher abdrehte.

Mitverantwortlich für solche Erfolge sind all die fleißigen Hände unserer Mitarbeiter, denen wir dafür sehr dankbar sind. ➡ AH

JAN
25

Hannes Offenbacher
Fliesen
& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at

Mit dem Schibus auf die Reiteralm

FEB
1

Wie jedes Jahr, organisierte unser Andreas Grabitzer auch heuer wieder einen Ski- bzw. Badebus für den Musikverein. Diesmal ging es auf die Reiteralm bzw. die Grimmingtherme. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen konnten wir einen tollen Tag verbringen. Wir bedanken uns bei der Familie Stoff für die angenehme Fahrt und dem ausgezeichneten Boardservice. Ein großes Danke auch an Andi! ➡ KG



A Gaude auf der Piste hatten auch diese 4 jungen Herren, bei fast schon kitschigem Wetter und trotz der milden Temperaturen guten Pistenverhältnissen!

FEB
2



Die zahlreichen Teilnehmer wurden zum Abschluss beim Buschenschank Dorner auf einen Lichtmess-Krapfen eingeladen.

Fackelwanderung Reiteregg

Am Lichtmesstag um 17:00 trafen sich rund 30 Personen am Kunstplatz in Reiteregg. Mit Fackeln und Laternen bewaffnet wurde der Wunderwanderweg in Angriff genommen. Bei der Familie Schwar vlg. Zuri wurden die Teilnehmer von unserer Gemeinde auf ein heißes Getränk eingeladen. Bei den insgesamt fünf „Wundern“ wurde jeweils eine kurze Rast eingelegt.

➡ JB

Ortsmeisterschaft ESV

FEB
9

Die Mannschaft Dirnberger und Co mit Thomas Dirnberger, Markus Dirnberger, Marcel Raudner, Dominic Spath und Lukas Raimann sicherten sich nach spannenden Spielen den begehrten Ortsmeistertitel mit 20 Punkten, nur einen Punkt vor dem zweitplatzierten Team von MBT Kogler, während die Luahmbudler den dritten Rang erreichten. Für eine großartige Stimmung durch Anfeuerung und Feierlaune sorgten alle Teilnehmer der 12 Mannschaften. Besonders

bedanken möchten wir uns bei Christine Kahr und Renate Kasper, die alle Beteiligten im Vereinshaus mit vielen Köstlichkeiten verwöhnten. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus Guggi unter Beteiligung des Bürgermeisters Josef Birnstingl wurden die Sieger geehrt und ausgiebig gefeiert. Obmann Johann Pfennich bedankte sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Mitgliedern für eine gelungene Veranstaltung.

➡ JP



Marcel Raudner, Lukas Raimann, Thomas Dirnberger, Markus Dirnberger



Michael Viet, Barbara Eibinger-Miedl, Harald Riedlhuber, Werner Kahr, Martin Kogler, Kurt Maurer, Julia Knapitsch

MMag.a Barbara Eibinger-Miedl besucht den Hauptsitz der PAYER Group

Am Mittwoch, den 19.02.2020, wurde die steirische Landesrätin für Wirtschaft, MMag.a Barbara Eibinger-Miedl, zum Hauptsitz der PAYER Group in Sankt Bartholomä eingeladen.



Neben einer Betriebsführung wurden Barbara Eibinger-Miedl die strategische Ausrichtung der Gruppe und zukünftige Projekte vorgestellt. Der Entwicklungs- und Produktionsstandort in der Steiermark spezialisierte sich in den letzten Jahren immer mehr auf die Herstellung von Produkten für die Medizintechnik, welche an weltweit namhafte Unternehmen geliefert werden. Unter anderem forciert PAYER Kooperationen mit steirischen Universitäten sowie Fachhochschulen und startet das Projekt „Erlebniswelt Wirtschaft“, welches in Zusammenarbeit mit der CIS und SFG abgewickelt wird.

„Die PAYER International Technologies GmbH mit ihrem Headquarter in St. Bartholomä steht zugleich für Tradition und Innovation und vereint damit zutiefst steirische Stärken. Mit äußerst kompetenten sowie engagierten Mitarbeitern und

der Diversifikation der Unternehmensfelder, wie beispielsweise mit dem Medizintechnik-Bereich, ist es über Jahrzehnte hinweg höchst erfolgreich gelungen, technologisches Know-how von der Steiermark aus in die ganze Welt zu transferieren“, gratuliert Landesrätin Eibinger-Miedl dem erfolgreichen Management-Team um Mag. Michael Viet, dem CEO der PAYER Group.

Ziel von Michael Viet ist es, den Standort in der Steiermark als Technologie- und Innovationszentrum weiter auszubauen und das profitable Wachstum der Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben.

Die PAYER Group blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück – mit einem Umsatzwachstum von 15% auf 126,5 Millionen Euro verzeichnet die Unternehmensgruppe ein Rekordjahr.

Die PAYER Group, die vor über 70 Jahren gegründet wurde, zählt weltweit führende Marken zu ihren Kunden. Bis heute liegt das Kerngeschäft des Unternehmens in der Entwicklung und Produktion von elektrischen Haarentfernungsgeräten (Personal Care), wobei auch in den Geschäftsfeldern, Medical und Home, bedeutende Projekte abgewickelt werden.

Neben dem Hauptsitz in Sankt Bartholomä wird an Standorten in Ungarn und China produziert. So entwickelt und produziert das Unternehmen mit rund 1.100 Mitarbeitern unter höchsten Qualitätsstandards und mit eigenen Produktionsstätten. Dies ermöglicht PAYER, sowohl Herausforderungen von Kunden zu lösen und Anforderungen umzusetzen als auch visionäre Ideen aufzugreifen und selbstständig innovative Produktlösungen zu entwickeln – von der Idee bis zur Serie. ➤ MH



Vorab mussten wir unsere Regeln für den Stationenbetrieb festlegen



Das fleißige Faschingsteam sorgte dafür, dass die Kinder mit guter Laune nach Hause gingen.

Kinderfasching SPÖ

FEB
24

Auch dieses Jahr gab es wieder einen Grund zu feiern, denn unsere Animatoren durften über 60 verkleidete Kinder von klein bis groß begrüßen. Mit einem eigenen Stempelpass konnten unsere kleinen Gäste bei fünf aufregenden, kniffligen aber auch teilweise kreativen Stationen Stempel sammeln und bekamen im Anschluss als Belohnung ein Frankfurter, ein Getränk und einen Krapfen. Auch für die Kleineren gab es ausreichend

Beschäftigung wie Puzzles, Bücher und ein kleines Kegelspiel in einem extra Raum. Wir bedanken uns bei den Animatoren Daniel, Laura, Nadine und Jasmin sowie den fleißigen Damen beim Ausschenken und dem Frankfurter Kochen, dass sie zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben.

Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Kinder mit uns feiern werden. ➔ **ES**



Die Damen von der Schank sorgten für das leibliche Wohl

FEB
25



Nach der Demaskierung gab es viele schöne Preise für die teilnehmenden Masken.

Faschingsausklang Seniorenbund

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder ein fröhlicher Maskenrummel im Seniorenheim statt. Viele schöne und interessante Masken tummelten sich bei flotter Musik einige Stunden auf der Tanzfläche. Danke an alle Teilnehmer für die Mühe und jene fleißigen Mitarbeiter, die solche Veranstaltungen erst möglich machen. Über den Besuch von Rosalia Tantscher und unserem Bürgermeister haben wir uns sehr gefreut. ➔ **CL**

Eisstockschießen Seniorenbund

Gleich bei mehreren Veranstaltungen nahmen einige Mitglieder des Seniorenbundes Sankt Bartholomä teil und konnten sich über einen Sieg und eine Silbermedaille freuen.



Die stolzen Gewinner der Silbermedaille bei der Landesmeisterschaft in Frohnleiten.

Am 19. Februar 2020 war es wieder so weit. Das Knödel schießen mit den Freunden aus Übelbach fand in Himberg statt. Dieses Jahr gingen die Senioren von Sankt Bartholomä als Sieger hervor.

Bei den Ortsmeisterschaften der Vereine belegten die Senioren den achten Platz.

DABEI SEIN IST ALLES.

Der Landesverband der Senioren Steiermark veranstaltet die Landesmeisterschaft „Pinzgauer schießen“ in Mitterberg. Ein Punkt fehlte, um im Finale teilzunehmen.

Erfolgreich war hingegen die Landesmeisterschaft in Frohnleiten. Mit den Schützen Harald Mirnig, Alfred Hausegger, Christine Kahr und Josef Kahr. Sie erreichten von 22. Mannschaften den zweiten Platz- **SILBER!**

Wir gratulieren der Mannschaft zu diesem Erfolg.

➡ AL

Logopädische Empfehlungen zur Schnullerverwendung



L o g o p ä d i e
für Kinder und Jugendliche

Gabi Kraftl
0664 37 522 12

Reiteregg 61
8151 St. Bartholomä
gabi.kraftl@aon.at

Den Schnuller von Beginn an wenig und bewusst einsetzen.

Mit dem Beikostbeginn sollte der Schnuller bereits reduziert bzw. abgewöhnt werden. Am besten ist es, ihn morgens nach dem Aufstehen gemeinsam wegzuräumen und nur bei Bedarf wieder hervorzuholen. Auf keinen Fall sollte das Kleinkind unbegrenzten Zugang dazu haben (u.a. Schnullerketten vermeiden). Nach dem Einschlafen kann der Schnuller aus dem Mund genommen werden.

Wichtig bei Schnuller und Fläschensauger: sie sollten nicht „mitwachsen“ (also immer die kleinste Größe kaufen). Außerdem sollten beide nur kurz und zu ihrem Zweck verwendet werden und sich z.B. nicht während dem Sprechen oder Spielen im Mund des Kindes befinden.

Bei Fragen zu diesem oder einem anderen Thema betreffend die kindliche Sprach- und Sprechentwicklung stehe ich gern zur Verfügung.



Schnuller – ja oder nein, wie lange, warum nicht?

Im Zuge logopädischer Beratungen taucht immer wieder die Frage nach der richtigen Verwendung von Schnuller und Saugflasche auf. Beide „Hilfsmittel“ können ihren berechtigten Einsatz finden, z.B. bei Stillschwierigkeiten oder bei vermehrtem Saugbedürfnis bei Säuglingen. Wichtig dabei ist, einige Dinge zu beachten.

Bei Säuglingen ist das Saugbedürfnis natürlich. Es dient vor allem der Nahrungsaufnahme, außerdem vermittelt es Geborgenheit, beruhigt und entspannt Neugeborene. Am besten wird dieses Bedürfnis durch das Stillen befriedigt. Dadurch wird die Muskulatur im Mund- und Gesichtsbereich am besten trainiert und für das spätere Sprechen gut vorbereitet.

Wird ein Schnuller verwendet, sollte darauf geachtet werden, dass das Baby den Schnuller nicht ständig im Mund hat. Er sollte nur dann zum Einsatz kommen, wenn es eindeutig darum geht, das Saugbedürfnis zu stillen. „Dauernuckeln“ schränkt die natürliche Entwicklung der Mundfunktionen deutlich ein.

Der Saugreflex tritt mit Beginn der Beikost, also ca. ab dem fünften und sechsten Lebensmonat, in den Hintergrund

und wird vom Beißen und Kauen abgelöst. Bereits zu diesem Zeitpunkt sollte der Schnuller reduziert bzw. abgewöhnt werden und nur kurz zur Beruhigung oder zum Einschlafen Verwendung finden. Wird er ab dieser Zeit weiter häufig verwendet, wird das Saugbedürfnis künstlich aufrechterhalten, was einer natürlichen Mund- und Sprechentwicklung im Wege steht. Die Empfehlung lautet: von Beginn an bedacht und gut dosiert einsetzen, ab dem sechsten Lebensmonat reduzieren, spätestens ab dem 12. bis 18. Lebensmonat komplett abgewöhnen. Das Gleiche trifft auch auf die Verwendung der Saugflasche zu. Auch diese kann man bereits früh reduzieren (Beginn Beikost) und spätestens bis zum 18. bis zum 24. Lebensmonat vollständig abgewöhnen, besser aber früher.

Angepriesene „kiefergerechte“ und „physiologische“ Schnuller schaffen indessen kaum Abhilfe. Jeder Schnuller, der sich zu lange und zu häufig im Mund befindet, kann Folgen wie spätere Ausspracheschwierigkeiten, Probleme bei der Nahrungsaufnahme von festeren Speisen, aber auch Kiefer- und Zahnfehlstellungen begünstigen.

➡ Gabi Kraftl



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 15. April 2020, 18:00
0 3123 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 1. April 2020, 16:00
MI, 6. Mai 2020, 16:00
MI, 3. Juni 2020, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 8. April 2020, 18:00
MI, 13. Mai 2020, 18:00
MI, 10. Juni 2020, 18:00

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Schwimmbadbefüllung

Die steigende Anzahl an privaten Schwimmbädern bzw. das zeitgleiche Befüllen derselben, stellt den Wasserverband Weizberg-Jaritzberg und die Gemeinde Sankt Bartholomä von Jahr zu Jahr vor größere Herausforderungen. Aus diesem Grund werden Schwimmbadbesitzer, die zur Befüllung ihres Beckens mehr als 15.000 Liter Wasser aus der Ortswasserleitung benötigen, dringend ersucht, vorher beim Wassermeister oder im Gemeindeamt einen Termin für die Befüllung des Schwimmbades zu vereinbaren.

Josef Gutjahr 0 664 886 11 347

Gemeindeamt 0 3123 22 27

Barthlmäier



Marktplatz



Aktuelle Kanalbelegung - digitale Programmliste Kabelfernsehen St. Bartholomä

	Output
Frequenz 274 MHz - Sky Transponder	274 MHz
Frequenz 282 MHz - Sky Transponder	282 MHz
Frequenz 290 MHz - Sky Transponder	290 MHz
Frequenz 298 MHz - ORF Bundesländer HD, ORF Sport + HD, ORF III HD	298 MHz
Kanal Sonder 21 - Sky Transponder	306 MHz
Kanal Sonder 22 - Sky Transponder	314 MHz
Kanal Sonder 23 - Sky Transponder	322 MHz
Kanal Sonder 24 - Sky Transponder	330 MHz
Kanal Sonder 25 - Sky Transponder	338 MHz
Kanal Sonder 26 - Sky Transponder	346 MHz
Kanal Sonder 27 - ORF 1 HD, ORF2 HD, Servus HD	354 MHz
Kanal Sonder 28 - ORF1, ORF2 Steiermark, ATV, Hitradio Ö3, Folx TV, RIC	362 MHz
Kanal Sonder 29 - ZDF HD, ZDF HD neo, ZDF HD kultur	370 MHz
Kanal Sonder 30 - ORF III, Sixx Austria, Servus TV, Go TV378 Mhz	378 MHz
Kanal Sonder 31 - Das erste, Bayrisches Fernsehen, BR Alpha, HR-Fernsehen Südwest BW, WDR Köln	386 MHz
Kanal Sonder 32 - ZDF, ZDF Infokanal, ZDF neo, ZDF Theaterkanal, 3 SAT, Kika	394 MHz
Kanal Sonder 33 - RTL Austria, RTL2 Austria, Vox Austria, Super RTL Austria, Eurosport, Euronews, HSE24extra	402 MHz
Kanal Sonder 34 - MDR Fernsehen, RBB Fernsehen, NDR Fernsehen	410 MHz
Kanal Sonder 35 - kabel eins Austria, ProSieben Austria, SAT 1 Österreich, Puls 4	418 MHz
Kanal Sonder 36 - DSF, Tele5, Sonnenklar TV, HSE24	426 MHz
Kanal Sonder 37 - arte, tagesschau 24, Eins Festival, Eins Plus, Phönix	434 MHz
Kanal Sonder 40 - ORF Sport+, ATV II, ATV HD	466 MHz
Kanal Sonder 41 - Das Erste HD, Arte HD, SWR HD	458 MHz

Ferialjobs der Gemeinde

Auch im heurigen Sommer bietet die Gemeinde Jugendlichen aus Sankt Bartholomä die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln. Schriftliche Bewerbungen bitte bis spätestens Ende April im Gemeindeamt abgeben.

Wildwarner ausborgen

Die Landwirte möchten wir darüber informieren, dass im Gemeindeamt Wildwarner zum Ausborgen aufliegen. Damit kann möglicherweise beim Mähen verhindert werden, dass man ein Rehkitz verletzt oder tötet.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

FR, 24. April 2020
MI, 20. Mai 2020
MI, 17. Juni 2020

Abholung Gelbe Säcke

MO, 20. April 2020
DI, 2. Juni 2020

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00
0 664 59 61 944 (Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 10. Juli, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Hera-klith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227

Barthlmäier



Marktplatz



Zivilschutz Infoblatt
Zivilschutzverband Steiermark

Coronavirus
(Covid-19)

Wie äußert sich eine Ansteckung?

Die meisten Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus verlaufen mild!

Anzeichen einer Erkrankung sind:

Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Atembeschwerden
Nur in geringen Fällen nimmt diese Erkrankung einen akuten Verlauf!

Wie lange dauert es, bis ich eine Ansteckung bemerke?

Die Inkubationszeit beträgt in den meisten Fällen 3 bis 5 Tage, in Ausnahmefällen bis zu 14 Tagen. Nach ein bis zwei Wochen heilt es von selber aus. Danach ist man auch nicht mehr ansteckend.

Wie kann ich mich schützen?

Wie bei der saisonalen Grippe werden folgende Maßnahmen empfohlen:

Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel.
Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen), wenn Sie husten oder niesen.
Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen.

Helfen Schutzmasken?

Feinstaubmasken sind kein wirksamer Schutz gegen Viren oder Bakterien, die in der Luft übertragen werden. Sind Sie erkrankt können sie damit aber dazu beitragen, das Risiko der Weiterverbreitung des Virus durch „Spritzer“ von Niesen oder Husten zu verringern.

Gibt es Medikamente?

Forschungen laufen, aber zur Zeit gibt es kein Medikament!

Wie gefährlich ist dieses neuartige Coronavirus?

Wie gefährlich der Erreger ist, ist noch nicht genau abzusehen. Momentan scheint die Gefährlichkeit des neuen Coronavirus deutlich niedriger als bei MERS (bis zu 30 Prozent Sterblichkeit) und SARS (ca. 10 Prozent Sterblichkeit) zu sein. Man geht derzeit beim neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) von einer Sterblichkeit von bis zu drei Prozent aus. Ähnlich wie bei der saisonalen Grippe durch Influenzaviren (Sterblichkeit unter 1 Prozent) sind v. a. alte Menschen und immungeschwächte Personen betroffen.

Hotlines:

AGES: ☎ 0800 555 621 – rund um die Uhr
Wenn Sie glauben, sie haben sich angesteckt:

☎ 1450

Gemeinschaftspraxis St. Bartholomä 97

Individuelle Bewegungstherapie und
Gruppentherapien für Kinder.

Gruppentherapien für Eltern und Kind (Altersgruppe 5-10 Jahre)

Der Familienalltag ist für Eltern, aber
auch zunehmend für Kinder, turbulent
und anstrengend. Ich möchte Sie ge-
meinsam mit Ihrem Kind auf entspan-
nende Reisen schicken und Ihnen eine
Vielfalt von Entspannungstechniken
zeigen. Ein Werkzeug, welches man
ein Leben lang mit sich trägt und je-
derzeit auspacken kann.

- autogenes Training
- progressive Muskelentspannung
- Fantasiereisen
- Meditation
- Yoga

Ab 10. März / 2 x im Monat immer der
2. + 4. Dienstag im Monat ab 17:00

Gemeinsam entspannen Eltern-Kind-Zeit

7x Entspannungstherapie je 50 Min.
(inkl. 1 Erw. + 1 Kind) Euro 105,-
Es ist jederzeit möglich in die Gruppe
einzusteigen!

Gruppentherapien für Kinder (Altersgruppe 5-10 Jahre)

Ab 3. März jeden Dienstag ab 16:00
Entspannungstherapie für Kinder
Ab 5. März jeden Donnerstag ab 16:00
Haltungsturnen für Kinder

Möglichkeiten:

7x Entspannungstherapie
50 Minuten (80 Euro)

7x Haltungsturnen
50 Minuten (80 Euro)

oder

4x Entspannungstherapie und
3x Haltungsturnen
50 Minuten (80 Euro)

Physiotherapeutin Alfrun Verweij

Telefon 0 650 21 50 678

Mit Arztüberweisung für eine Grup-
pentherapie besteht die Möglichkeit
einer Teilkostenrückerstattung bei der
jeweiligen Versicherung.



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
DO 09:00–10:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
0 3142 22 115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 17:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 17:00–19:00

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
0 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Neuorganisation der Gesundheitsversorgung

Sie haben plötzlich ein **gesundheitliches Problem**, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine **besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon** und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der **Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt)** entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos!

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden. Dabei sind jeweils am heutigen (derzeit geöffnet, heute noch geöffnet) und morgigen Tag die geöffneten Ordinationen mit Angabe der Öffnungszeiten vom jeweils gewählten Standort im gewählten Umkreis ersichtlich.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Lorenz Friedrich Rypka

geb. 10.12.2019

Eltern: Nicole und Martin
Rypka



Ben Böhme

geb. 01.01.2020

Eltern: Karin Erlacher-Böhme
und Alfred Böhme



Emma Marie Pieber

geb. 08.01.2020

Eltern: Patricia Pieber und
Fabian Dokmanits



Jakob Peter Eberhart

geb. 09.01.2020

Eltern: Dominique Pölzl und
Michael Eberhart



Leo Noah Freigassner

geb. 26.01.2020

Eltern: Marianna Orsos und
Johann Freigassner

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75

Heinz Droisner

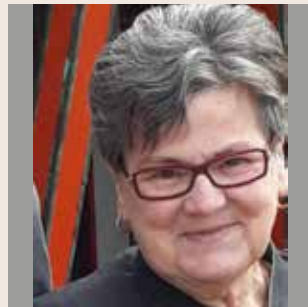
geb. 27. Jänner 1945



75

Franz Salsnig

geb. 13. Februar 1945



75

Elisabeth Obendrauf

geb. 18. März 1945



80

Michaela Reicher

geb. 8. Februar 1940



80

Anna Reisinger

geb. 24. März 1940



85

Friederike Grabenwarter

geb. 23. Jänner 1935



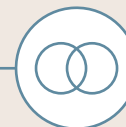
85

Roswitha Kasper

geb. 27. März 1935

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Ehejubiläum



Maria und Franz Haas

Diamantene Hochzeit

27.02.1960

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Franz Hausegger
* 26. April 1959
† 11. Dezember 2019



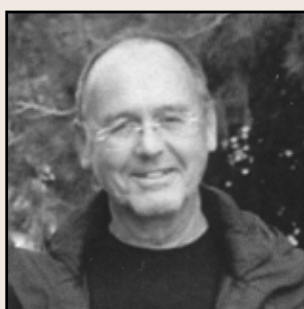
Paula Hochegger
* 10. November 1945
† 26. Dezember 2019



Johann Schicker
* 25. März 1942
† 4. Jänner 2020



Ludmilla Hermann
* 16. April 1923
† 6. Februar 2020



DI Peter Eder
* 1. Februar 1950
† 16. Februar 2020



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG HITZENDORF | ST. BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Isabella Saubart
Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

Foto: istock | rob blackburn | Bezahlte Anzeige



Fahrtenbestellung
0123 500 44 11

GUSTmobil in St. Bartholomä und im Bezirk Graz-Umgebung

Die Ergänzung zum öffentlichen Verkehr

GUSTmobil ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn) in 29 Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung und bietet **Mobilität für ALLE**.

Wichtige Standorte wie Ärzte, Nahversorger, Freizeiteinrichtungen, Bahnhöfe und Bushaltestellen, lassen sich mit **GUSTmobil** selbstbestimmt, bequem und günstig erreichen.

GUSTmobil steht JEDEM für Fahrten zwischen den über 1.800 Haltepunkten zur Verfügung. Alleine in St. Bartholomä gibt es 67 Haltepunkte.

Der nächstgelegene Haltepunkt findet sich unter www.ISTmobil.at.

*Hausabholung
und mehr –
die mobilCard
macht's
möglich!*



Jetzt gleich dein
GUSTmobil mit
der neuen APP
buchen!



Ab 04. Mai grenzenlose Mobilität zwischen **GUSTmobil** und **VOmobil**



LIPIZZANERHEIMAT

Mit dem Start von **VOmobil** am 04. Mai ist mit dem **GUSTmobil** noch mehr Mobilität möglich. Zwischen **VOmobil** und **GUSTmobil** gibt es sogenannte Übergabehaltestellen, die eine systemübergreifende und grenzenlose Mobilität ermöglichen. Dank den Übergabehaltestellen können auch Ziele des alltäglichen Lebens erreicht werden, welche nicht im **GUSTmobil** Gebiet liegen.



Beispiel:
Vom Ortszentrum St. Bartholomä
zum Busbahnhof in Stallhofen

Zu welchen Zeiten kann ich
GUSTmobil nutzen?

Montag - Samstag

6.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag & Feiertag

6.00 bis 22.00 Uhr

Am 24. 12. bzw. 31.12.: 6.00 bis 17.00 Uhr

Die frühestmögliche Bestellung kann ab Betriebsbeginn erfolgen. Die Fahrtvermittlung erfolgt – unabhängig der Bestellzeit – innerhalb von 60 Minuten ab Wunschabfahrtszeit. Buchen Sie Ihre Fahrt rechtzeitig!



**Kundenservice für
Auskunft & Infos zur
mobilCard**

0123 500 44 99

Wieviel kostet eine Fahrt mit **GUSTmobil**

Je mehr Personen im Fahrzeug sitzen, desto günstiger wird die Fahrt pro Person. Sitzen 6 oder mehr Personen im **GUSTmobil**, bezahlt man max. für 5 Personen.

Distanz	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	ab 4 Pers.
bis 3,5 km	3,00 €	2,00 €	1,50 €	1,00 €
bis 5,5 km	5,00 €	3,00 €	2,50 €	2,00 €
bis 7,5 km	7,00 €	4,00 €	3,50 €	3,00 €
bis 10 km	9,00 €	5,00 €	4,50 €	4,00 €
ab 10 km*	1,10 €/km	0,75 €/km	0,50 €/km	0,40 €/km

Preise gelten pro Person.

*Für Fahrten über 10,01 km ist pro angebrochenem Kilometer über die gesamte Fahrtstrecke der angegebene Kilometersatz zu bezahlen. Fahrten innerhalb der Heimatgemeinde sind mit der **mobilCard** immer günstiger (max. € 9,-/Person).



Fahrt buchen
Hotline | Online | App



Zeit & Ort vereinbaren



**günstig ans
Ziel kommen**

ISTmobil GmbH
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 110
8010 Graz
Mail kundenservice@ISTmobil.at
Web www.ISTmobil.at
Stand: März 2020

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Verkehrsressorts des Landes Steiermark gefördert und durch Regionsmittel im Rahmen des Steiermärkisches Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 unterstützt.



Steirischer Zentralraum